

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 20.

Leipzig, den 18. Juli 1913.

XXII. Jahrgang.



## Der springende Punkt

*beim Ankauf eines Fahrrades sollte stets nur die  
Qualitätsfrage sein. - Meisterwerke der modernen  
Fahrradtechnik sind die neuen Mars Modelle  
deren Formenschönheit und mustergültige Aus-  
führung überall uneingeschränkte Anerkennung  
finden. Katalog umsonst und portofrei!*

*Mars-Werke A. G. Nürnberg-Boos*



# Die älteste Bremsnaben-Fabrik des Continents

bringt mit ihrer neuen

# NSU

## Freilaufbremsnabe — Modell 1914 das Beste auf den Markt.

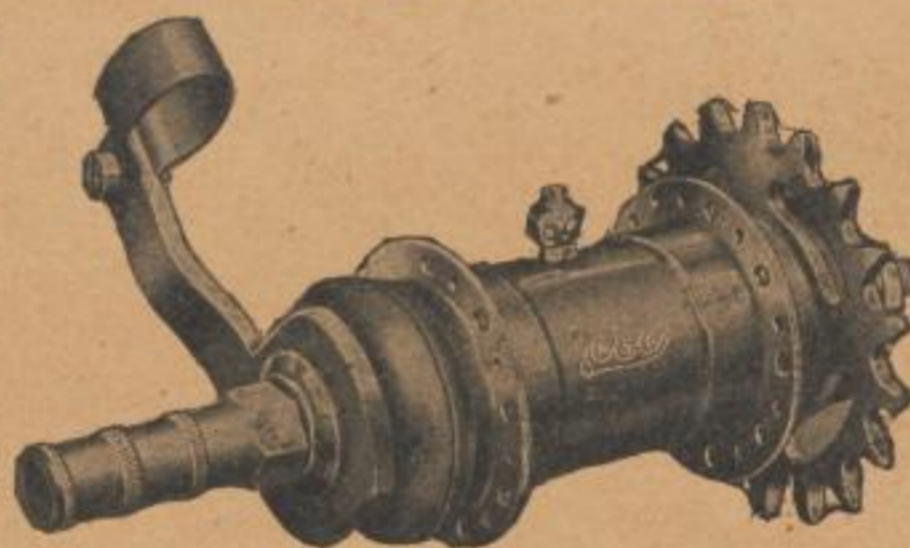
An

Leichtigkeit — Einfachheit — sicherer Bremswirkung — reinstem Freilauf  
einfachster Nachstellbarkeit — Zuverlässigkeit und eleganter Form

### unübertroffen



Im Hochgebirge  
erprobt  
und bewährt!



Eine Zierde  
für  
jedes Fahrrad!



### Zeugnisse:

Bin bis heute mit dem Rade  
ca. 18000 km gefahren und habe außer Pneus noch  
nicht das Geringste ersetzt! Speziell die Freilauf-  
Bremsnabe funktioniert tadellos und fahre ich die  
steilsten Berge, wovon es hier in der näheren und  
weiteren Umgebung mehr wie genug gibt, ohne  
Vorderradbremse; ein Beweis, wie sehr ich mich  
auf meine N. S. U. Nabe verlassen kann!

B. . . . . G. H.  
etc.

Ich benutze zu meiner großen  
Zufriedenheit ein Fahrrad Ihrer Firma. Ihre neue  
Freilaufbremsnabe halte ich für die technisch voll-  
kommenste, nachdem ich bisher Gelegenheit hatte,  
mir ein Urteil über die Freilaufnaben anderer  
Fabrikate zu bilden.

D. . . . . Th. B.  
etc.

Händler verlangt

Prospekte **====** Spezialpreise **====** Muster

## Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G., Neckarsulm (Württbg.)

Filialen in Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Hannover, Düsseldorf etc.



Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## Nach dem Bundesfeste.

Die festlichen Tage von Wurzen sind glücklich vorübergegangen und jeder Bundeskamerad wird, soweit die festlichen Veranstaltungen in Frage kommen, wohl vollauf befriedigt in seine Heimat zurückgekehrt sein. Anders wird es mit dem Verlaufe der Bundeshauptversammlung sein, denn diese war einmal eine gewaltige Ausnahme der bisherigen Bundesversammlungen. Noch niemals sind die Geister so aufeinandergeplatzt wie in Wurzen und was war schließlich der Grund? Nichts, als Reformen, die das Bundesschiff in einen anderen Hafen führen sollen, in dem es sicherer geborgen sein soll als jetzt, in dem es frei ist von persönlichen Beeinflussungen, frei von menschlicher Eitelkeit und Kleinlichkeit, in dem es sich entwickeln soll zum Segen der Allgemeinheit, d. h. der Bundeskameraden.

Jeder wird sich nun die Frage vorlegen: Ja, warum denn dann, wenn alle Bundesmitglieder nur von dem Gedanken beseelt sind, zum Besten des Bundes zu arbeiten, warum denn dann Zank und Streit, warum unendliche Debatten, persönliche Angriffe? Denn es wäre doch Pflicht eines jeden, solchen neuen vernünftigen Vorschlägen mit Freuden zuzustimmen.

Mit der einfachen Antwort: Ja, Bauer, das verstehst du nicht, ist es hierbei nicht abgetan. Es ist eine alte Erfahrung, die in der Weltgeschichte sich hundertmal wiederholt hat: Der Prophet gilt nichts in seinem Lande, er wird verlacht, verhöhnt und muß sich seiner Haut wehren.

Bundeskameraden! Die Eindrücke aus der Hauptversammlung in einem kurzen Leitartikel wiederzugeben, ist eine schwierige Sache. Hier soll deshalb nur das Wesentlichste gestreift werden, denn nebensächliches interessiert uns in diesem Augenblick nicht.

Der Gedanke, eine Bundesgeschäftsstelle in eigener Regie des Bundes, in deren Hände auch die Bundeszeitung gelegt werden soll, ist nicht neu, er wird schon seit Jahren ventilert und konnte bisher nur nicht in die Wirklichkeit umgesetzt werden, weil der Vertrag mit dem Zeitungspächter erst mit dem Ende des diesjährigen Geschäftsjahres abläuft. Nun aber soll die Angelegenheit in die Hand genommen und in die Tat umgesetzt werden. Dieses eine Projekt beherrschte die ganze Hauptversammlung und führte bereits bei dem Kassenbericht zu so ausgedehnten Debatten, daß es überhaupt fraglich erschien, die Wahlen an diesem Tage noch vorzunehmen. Aber es gelang schließlich doch, mit den Wahlen zu beginnen.

Bereits bei der Wahl zum Vorsitzenden begannen die Auseinandersetzungen, aber trotz aller Bemühungen

der Opposition hatte der feine Beobachter doch stets das Gefühl, daß die Wahl des bisherigen Bundespräsidenten Bergmann keinen Augenblick zweifelhaft war. Die Mehrzahl der Delegierten hatte sich eben zu der Überzeugung durchgerungen, daß sie nichts besseres tun konnten, als Bergmann wiederzuwählen und damit ihm das Vertrauen auszudrücken, daß sie ihm nicht nur all die Jahre hindurch entgegengebracht haben, sondern daß sie auch Vertrauen zu seinen neuen Plänen haben. Damit war ja natürlich allen weiteren Oppositionsbestrebungen eigentlich die Spitze abgebrochen, aber es wurde natürlich versucht, noch manches zu erreichen. Daß es nicht gelang, lag an der Mehrzahl der Delegierten, die Zank und Streit satt hatten. So wurde Padberg, Dresden, zum 2. Vorsitzenden, Jakob, Meerane, zum 3. Vorsitzenden, Botta, Leipzig, zum ersten, und Landgraf, Leipzig, zum zweiten Schriftführer gewählt.

In einer zweiten Versammlung am Sonntag früh, die sich mit der Errichtung der Bundesgeschäftsstelle zu befassen hatte, verlief sehr stürmisch, aber man war schließlich mit dem Vorschlage des Bundespräsidenten einverstanden, nach dem in kürzester Zeit den Bezirksvertretern eine schriftliche Begründung zugehen solle, auf die sie sich schriftlich erklären sollen.

Der Bundesvorstand hat sich schon mit dieser Materie befaßt und wird in den nächsten Sitzungen damit fertig werden. Dann wird den Bezirksvertretern ein Exposé darüber zugehen und diese haben sich dann umgehend darauf zu erklären, ob sie mit den darin gemachten Vorschlägen einverstanden sind. Diese Umfrage gilt als Abstimmung. Das hier eingeschlagene Verfahren ist notwendig, weil es nicht angängig ist, mit der Einrichtung der Geschäftsstelle solange zu warten, bis der Bezirksvertretertag darüber beschlossen hat. Man wird dem bisherigen Bundeszahlmeister nicht zumuten können und wollen, unter den jetzigen Verhältnissen noch die immense Arbeit bei Wechsel des Geschäftsjahres zu machen. Diese Arbeit muß bereits von der neuen Geschäftsstelle gemacht werden.

Bundeskameraden! Wenn Ihr jetzt zustimmt, beginnt für den Sachsenbund eine neue Ära, die hoffentlich zum Nutzen des Bundes ausfallen wird. Der neue Bundesvorstand hat die Pflicht, alles zu tun, um die Geschäfte so zu fördern, daß sie ohne wesentliche Verzögerung vonstatten gehen und Ihr werdet verlangen können, daß nichts unternommen wird, was etwa dem Bunde zum Schaden gereichen könne. In diesem Sinne sieht der neue Bundesvorstand Eurer Entscheidung mit Zuversicht entgegen.



## Wettkämpfe im Sport oder nicht?

Die deutschen Radsportverbände teilen sich bekanntlich in zwei Gruppen, in die sogenannten bürgerlichen Verbände und die der Arbeiter. Der Hauptunterschied zwischen beiden besteht darin, daß jene in allseitiger Pflege des Sportes auch Wettkämpfe veranstalten und die Sieger in denselben mit Preisen auszeichnen.

Gegen diese Wettbewerbe eifert besonders der Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität in seinem Organ, dem Arbeiter-Radfahrer. Soweit sich diese Bestrebungen gegen unleugbare Auswüchse besonders des Rennwesens richten, sind sie nur zu billigen, aber man sollte sich doch hüten, das Kind mit dem Bade auszuschütten.

Von einer „unsinnigen Leidenschaft der Wettkämpfe“ zu reden, dürfte man nur sehr selten in ganz vereinzelten Fällen Ursache haben, sicher aber trifft eine solche Bezeichnung nicht zu auf die Rennbetätigung der sogenannten bürgerlichen Verbände.

Der Sachsenbund z. B. hat sich zum Ziel seiner sportlichen Betätigung die körperliche und geistige Erziehung seiner Mitglieder gesetzt und die Veranstaltung von Wettbewerben ist ihm nur ein Mittel unter anderen zur Erreichung dieses Zieles.

Wir möchten dieses Mittel nicht missen, denn wir halten es für einen großen Ansporn eben zu recht sportlicher Arbeit, wenn den Mitgliedern dann auch Gelegenheit geboten wird, deren Erfolg zu erproben und den errungenen Stand der körperlichen Kräftigung zu erweisen. In dem Maße, wie innerhalb unserer Vereinigung von Bund, Bezirken und Vereinen Wettbewerbe veranstaltet werden, vermögen wir irgendeine Gefahr für die Mitglieder nicht nur nicht zu erblicken, sondern wir halten die Veranstaltung solcher sogar für durchaus angebracht und würden ihr Fehlen für eine Lücke in unserer Pflege des Sportes betrachten.

An dieser unserer Anschauung ändert auch eine Veröffentlichung nichts, die der Arbeiter-Radfahrer jüngst aus dem Verbandsorgan des Arbeiter-Athleten-Bundes brachte und die den Zweck hatte, gegen sportliche Wettkämpfe Stimmung zu machen.

Es heißt da:

„Ein anderer Fall: Der Schreiber dieser Zeilen war früher Mitglied eines bürgerlichen Turnvereins. Dort wurde er mit einem Sattler bekannt, der ein eifriger Turner war. Durch einige schöne Siege beim Geräte-turnen angespornt, betrieb der Sattler auch noch das Schwimmen, Radfahren und Rudern, auf allen Gebieten errang er schöne Ehrenpreise. Aber sein schwacher Körper konnte sich bei der Hast der Wettkämpfe nicht so entwickeln, wie es die großen Anforderungen hier erforderten. Nicht lange jedoch betrieb er den Sport so intensiv, bei einem großen Ruderwettkampf erhielt er einen Schlagaderbruch, an dessen Folgen er Zeit seines Lebens zu leiden hat. Er kann keine anstrengenden Arbeiten mehr leisten. Was nützen nun dem Krüppel die Hunderte von Ehrenpreise und Diplome, wenn der Körper zur Berufsarbeit untauglich ist? Deshalb hinweg mit allen Wettstreiten um Geld und Medaillen, erkennt den Wert des Sports in der Kräftigung des Körpers!“

Der Fall ist ja gewiß sehr lehrreich, aber das, was er beweisen soll, beweist er nicht, und die an seine Mitteilung geknüpfte Aufforderung: Hinweg mit allen Wettstreiten um Geld und Medaillen, ist keineswegs berechtigt. Denn Schuld an dem Unglück des Sattlers war doch im vorliegenden Falle durchaus nicht seine Beteiligung an sportlichen Wettkämpfen, sondern einzig und allein der Umstand, daß der Mann nicht Maß zu halten verstand. Eins hätte doch vollauf genügt! Er mochte turnen oder schwimmen oder radfahren oder rudern und sich sportlich hierbei betätigen, aber alles auf einmal nebeneinander? Und noch obendrein bei

einem schwachen Körper? Das ist dann eben nur ein einzelner und dazu noch selbstverschuldeter Fall, der durchaus nicht verallgemeinert werden kann und gegen einen vernünftigen, Maß haltenden Sportbetrieb und ebensolche Beteiligung an sportlichen Wettkämpfen gar nichts beweist.

Ebensowenig beweiskräftig ist der andere mitgeteilte Fall:

„Ein Steinhauer aus dem großen Steinbruchgebiet in Strehlen hatte die Steinhauerkrankheit, ein Lungenleiden. Nach längerer ärztlicher Behandlung verwies ihn der Arzt in eine Erholungsstätte. Nach seiner Entlassung riet ihm der Arzt das Turnen, damit die schwachen Lungen gekräftigt würden. Da der Mann Mitglied des sozialdemokratischen Vereins war, wurde er in dem bürgerlichen Turnverein nicht aufgenommen. (Was wir für einen großen Fehler halten, denn in einem Sportverein soll und darf Politik gar nicht in Frage kommen. D. R.) Der (bürgerliche) Athletenklub, bei dem er dann um Aufnahme nachsuchte, weigerte sich anfangs auch, nahm ihn aber dann doch auf. Der Mann widmete sich dann hauptsächlich dem Ringen; er begann mit Ein-Minutenkämpfen. Heute, nach 2 1/2 Jahren, ringt er länger als 30 Minuten. Der Zustand seiner Lungen ist ausgezeichnet, sein Brustumfang hat um 17 cm zugenommen, obwohl er erst 24 Jahre alt ist. Der Mann war stets ein Gegner von Wettkämpfen und beteiligte sich nie daran. Auch lebte er sehr solide.“

Die regelmäßige Körperübung und das solide Leben halten wir für die alleinige Ursache der erfreulichen Tatsache, daß dieser Mann seine Gesundheit durch den Sportbetrieb wieder erlangt hat.

Die Bemerkung: „Der Mann war stets ein Gegner von Wettkämpfen und beteiligte sich nie daran“, erinnert uns dagegen an eine Stelle in den Dickensschen Pickwickiern.

Dort hält die „Brick-Lane-Abteilung der Vereinigten Großen Ebeneger-Mäßigkeits-Gesellschaft“ eine Versammlung ab, bei der der Sekretär unter den neuen Fällen von Bekehrung von Mäßigkeit auch den folgenden mitteilt:

„Thomas Burton. Hat ein hölzernes Bein; fand es kostspielig, mit einem solchen auf dem Steinpflaster zu gehen; pflegte alte hölzerne Beine aus dem Trödel-laden zu tragen und jeden Abend ein Glas heißen Wacholder mit Wasser zu trinken — bisweilen zwei. Fand, daß die alten hölzernen Beine sehr schnell sich abnutzten und ist fest überzeugt, daß ihre Konstitution durch den Wacholder mit Wasser untergraben wurde. Kauft jetzt neue hölzerne Beine und trinkt nichts als Wasser. Die neuen Beine halten noch zweimal so lange, und er schreibt dies einzig seiner gegenwärtigen Enthaltensamkeit zu.“

Wir meinen, bei der vernünftigen Weise, wie im oben angeführten Falle der Ringsport betrieben wurde, würde auch eine schließliche Beteiligung an Wettkämpfen — immer Ausschreitungen als ausgeschlossen vorausgesetzt — nichts geschadet haben.

Wir Radler unsererseits gedenken auf sportliche Wettkämpfe keineswegs zu verzichten. Sie sind nach unserer Art betrieben, Gelegenheiten für die Jünger des Sportes, im gegenseitigen Messen der Kräfte sich selbst klar zu werden über den Grad der durch den Sport erlangten körperlichen Kraft und Tüchtigkeit und ihn anderen gegenüber zu erweisen und zur sportlichen Betätigung anzueifern.

Lösen sie dabei in den Erfolgreichen in diesen friedlichen Kämpfen das Gefühl der Freude und wohl auch des Stolzes aus, so finden wir auch das nur ganz in der Ordnung, wir wünschen, daß dies auch in Zukunft so bleiben möge und wir halten sie für durchaus berechtigt, die Wettkämpfe im Sport.



# HARBURG-WIEN

**PNEUMATIC**

## Aus dem Vogtlande.

Es sind nun fünf Jahre verflossen, seitdem meine Frau und ich das Radfahren erlernt haben; sie stand damals im 39. und ich im 40. Lebensjahre. Wenn nun auch das Vogtland mit seinen Bergen zum Betreiben des Radfahrersportes weniger geeignet ist, so sind wir, so oft es uns die Zeit erlaubt, auf dem Rade zu finden. Die geringste Steigung wird, da wir uns keinen Herzfehler holen wollen, zu Fuß überwunden. Der Fußgänger muß es ja auch tun. Aber dann kommt Freilauf. Hei, wie die Räder sausen!

Die größte Lust bietet aber der Erholungsurlaub. Da geht es dann, nicht wie der Fußgänger mit dem schwer bepackten Rucksack auf dem Rücken, sondern die Pellerine und die nötigsten Bedürfnisse an der Lenkstange befestigt, hinaus in Gottes weite, schöne Welt. Ganz Thüringen haben wir durchquert. Voriges Jahr sind wir über Würzburg, Aschaffenburg, Frankfurt (Main), Rüdelsheim, Bingen nach Coblenz geradelt. Dann ging's per Schiff nach Bieberich zurück. Von dort per Rad über Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Heidelberg, Moßbach, Tauberbischofsheim heimwärts nach dem Vogtlande. Dies war im schönen Monat Mai des dann so jämmerlich verregneten Jahres 1912.

O, ihr armen Fußgänger, die ihr, nur Schnecken gleich, langsam vorwärtskommt oder in der Eisenbahn sitzend, an vielen schönen Fleckchen der Erde vorbeisaust!

Dieses Jahr trug uns unser Stahlroß über Regensburg, Kehlheim, Abendsberg, Pfaffenhausen, Landshut, Mühldorf nach dem schönen Salzburg. Salzburg beim schönsten Sonnenschein! Es ist keine Lüge. Weiter ging es über Berchtesgaden zum Königsee, nach Reichenhall, Traunstein, Chiemsee, Rosenheim, Tegernsee, Tölz und dem Walchensee. Diese herrlichen Täler, die hohen und schneebedeckten Berge, die wunderbaren Seen und die reine Luft! Die Straßen sind, da wir sie trocken fanden, gut zu befahren. Da gibt es keine solchen Steigungen, wie im Vogtlande zu überwinden; denn die Straßen schlängeln sich in den Tälern dahin und sind nicht, wie bei uns, über die Höhen geführt. Vom Walchensee fuhren wir die Serpentine der

Kesselbergstraße in 20 Minuten hinab. Aufwärts haben wir 2 Stunden schieben müssen. Steigung 5 Proz. In Seeshaupt am Starnbergersee eingetroffen, bestiegen wir das Dampfschiff und gelangten nach 1 1/2 stündiger Fahrt bei Sturm in Starnberg an. Es war wieder schön geworden, und in 1 1/4 Stunde hatten wir die 23 km bis München bei Rückenwind und ebener Straße zurückgelegt.

München haben wir uns nun näher angesehen, aber vorsichtshalber, der vielen Brauereien wegen, die Räder im Gasthaus stehen gelassen. 23, 24 und 26 Pfennige für 1 Liter gutes Bier! Hier zahle ich 25 Pf. für 3/10.

Der übernächste Tag brachte uns mit dem D-Zug in 6 Stunden nach Hof, und 2 Stunden später hatten wir per Rad die Heimat erreicht. Es war herrlich gewesen! Nur einmal, am Chiemsee, wurden wir von einem Gewitter überrascht. Die Autoplage war nicht vorhanden. Raddefekte, bis auf einen Nagel im Mantel, sind nicht vorgekommen.

Ich kommen nun zu dem Kostenpunkt dieser Tour. Ich habe mit meiner Frau 200 M. gebraucht in 13 Tagen. Inbegriffen sind Eisenbahnfahrtgeld, Fahrgeld am Königsee, Chiemsee und Starnbergersee, Eintrittsgeld (?) Chiemsee 6 M. usw. Wir haben gut gegessen. Ich muß allerdings voraussetzen, daß wir tagsüber ganz abstinente lebten und ein zweites Frühstück und das Vesper meistens für überflüssig hielten. An Nachtlager haben wir, da die sogenannte Saison noch nicht begonnen hatte, 1 M. bis 1,50 M. pro Bett gezahlt. Das Essen war, da wir im Vogtlande gewöhnt sind, ganz anständige Preise zahlen zu müssen, geradezu billig zu nennen.

Braun sehen wir aus, aber angestrengt hat uns die Tour nicht

All Heil!

H. R.

Oelsnitz Vogtland.  
Mitgliedsnummer 16 536.

*Ob See  
ob  
Gebirgen*

ein fröhlicher Geselle hilft Dir die Berge erklimmen und alle Strapazen leicht ertragen. Er verjagt Dir den Griesgram und die Müdigkeit. Du mußt ihn lieben, diesen guten Kameraden, es sind die echten KOLA-Pastillen Marke DALLMANN (Dallkolat).

1 Sctl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdig. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.



# Militärische Motorradprüfungsfahrt

250 km

Chemnitz, 29. Juni 1913

250 km

## 9 von 12 = 75%

der Preisträger beendigten die Fahrt ohne Defekt auf

# Excelsior - Motorradreifen

## Düsseldorf—Frankfurt a. M.

Motorradwanderfahrt über 252 km am 29. Juni 1913

### Sieger

Klasse I . . . . . Zwilling (N. S. U.)  
 Klasse II . . . . . Kreidel (Wanderer)  
 Klasse III . . . . . Paes (N. S. U.)

sämtlich auf

# Excelsior - Motorradreifen

Bei vorstehenden Fahrten befanden sich die Straßen durch den vielen Regen in einem schlecht passierbaren Zustande. Hierdurch wurden an die Reifen die größten Anforderungen gestellt, die jedoch der bewährten  
 :-: Qualität des Excelsior-Pneumatics nichts anhaben konnten. :-:



Hannov. Gummiwerke „Excelsior“ A.-G.  
 Hannover-Linden





# Sächsischer Radfahrer-Bund

## Amtlicher Teil

### Dank.

Nachdem das 22. Bundesfest in Wurzen einen überaus glanzvollen Verlauf genommen hat, ist es dem unterzeichneten Vorstände Bedürfnis, allen denen herzlichst zu danken, die tatkräftig zum Gelingen des schönen Festes beigetragen haben, insbesondere gilt dieser Dank dem Stadtoberhaupt von Wurzen, Herrn Bürgermeister Dr. Seetzen, für freundliche Übernahme des Ehrenvorsitzes, ferner den Herren Gitte und Oberlehrer Kötz vom Festausschuß, sowie den Bezirken Wurzen und Mügeln-Oschatz für aufopfernde und umsichtige Tätigkeit.

Die herrlich verlebten Stunden werden gewiß allen beteiligt gewesenen Bundeskameraden und Sportfreunden unvergessen bleiben. Das 22. Bundesfest in Wurzen dürfte wiederum ein neuer Markstein in der Geschichte des Bundes sein.

Leipzig, am 12. Juli 1913.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes.  
Max Bergmann, 1. Vors.

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477  
**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.  
**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 31. Juli in Leipzig, Café Thomasing, Gottschedstraße 30.

### Amtliche Schriftstücke betr.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammensenden von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

### Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

### Sterbekasse

Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder als Beitrag zu den Begräbniskosten ausbezahlt wird. Für im Geschäftsjahr 1912/13 eintretende Sterbefälle ist die Auszahlung von je 25 M. beschlossen worden. Ansprüche nebst Einsendung einer amtlichen Sterbeurkunde müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, gestellt werden. Nach Ablauf dieses Termins ist jeder Anspruch auf Sterbegeld erloschen.

### Zur gefälligen Beachtung!

Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48, zu richten.

Ferner sind zu beziehen:

1. die **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr;
2. die sämtlichen **Bundesschilder** mit nachstehenden Aufschriften:
  - a) (für Gastwirte) **Hotel-, Gasthof- und Einkehrstellenschilder** (M. 2.—);
  - b) **Ortsvertreterschilder**, groß und klein;
  - c) **Vorsichtsschilder** (Warnungstafeln);
  - d) (für Fahrradhändler) **Reparaturwerkstattsschilder** (M. 2.—);
  - e) **Auskunftsstellenschilder**;
  - f) deutsche **Straßenprofilkarten** in 82 Sektionen, à Sektion 60 Pf. (nur für Mitglieder);
  - g) **Diplome** in Blanko für Kunst-, Korso und Reigenfahrer sowie für Straßen- und Bahnwettfahrer (à M. 1.50);
  - h) sämtliche **Abzeichen** für Bundes-, Bezirks- und Vereinsvorstandschaften;
  - i) **Tourenbestätigungsbücher** und **Wanderfahrkarten**;
  - k) **Festmarsch** für Orchester (M. 2.50) und Klavier (M. —.60);
  - l) **das Bundeslied**: Noten für Orchester M. 3.—, für Klavier M. —.50);
  - m) **Bundeshandbuch**, Satzungen und Wettfahrbestimmungen, Anmeldekarten und div. Formulare;
  - n) **Geld- und Ehrenpreisfahrer-Ausweise (Lizenz)**;
  - o) **Sonderabzüge** von Tourenblättern in Heften: Heft 1: **Kyffhäuser und Frankenwald** (M. —.25); Heft 2: **Das Fichtelgebirge** (M. —.40);
  - p) **Routenkarte** zum alten und neuen Tourenbuch (10 Pf.).

### Festausschuß zum 22. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes zu Wurzen.

Die geehrten Vereine und Bannerdeputationen, die zum 22. Bundesfest in Wurzen am Korso mit Banner zugegen gewesen sind, werden gebeten, sich bei dem unterzeichneten Festausschuß melden zu wollen, sofern sie noch keine Bannerschleife erhalten haben, ebenso die konkurrierenden Vereine, die ihren Preis noch nicht abgeholt bzw. einen solchen zu beanspruchen haben.

Der Festausschuß.

H. Gitte. Oberl. Kötz, Mahlis.

### Fest-Reklame-Plakat.

Das in mehrfarbigem Druck hergestellte Fest-Reklame-Plakat, Abbildung s. S. 32 in Nummer 2, Größe 85 × 60 cm, können Bezirke und Vereine zum Preise von Mk. —.40 per Stück durch die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohe Strasse 48, beziehen.



## Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

### Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48.

### Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundeseinkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Preis 2 M. und Portogebühr.

## Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Nachstehend geben wir das in Aussicht genommene Programm für die kommende Saison mit dem ausdrücklichen Bemerkens bekannt, daß die einzelnen Veranstaltungen noch besonders zur Ausschreibung gelangen und dem Bundesvorstande jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten bleibt.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflichst ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

- 20. Juli: Rund durch Sachsen, 300 km.
- 3. August: Bergmeisterschaft Markneukirchen Goplasgrüner Höhe.
- 17. August: Zittau—Leipzig, 204 km.
- 7. September: Rund ums Vogtland, 214 km.

### Kreiswanderfahrten:

- 27. Juli, 3. August, 14. September, 28. September.
- Bezirke und Vereine, die in kommender Saison eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke resp. Kreise befindlichen Orte, der möglichst landschaftliche Reize bietet, verlegt haben möchten, wollen ihre Wünsche sofort dem Tourenfahrwartamt bekanntgeben.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.  
Robert Weniger, Bundesfahrwart.

## Ausschreibung zur 4. Kreis-Wanderfahrt

am 27. Juli 1913.

- Kreis I. Ziel: Lausigk. Ziellokal: Restaurant A. Theilemann.
- Kreis II. Ziel: Dippoldiswalde. Ziellokal: Restaurant Ratskeller.
- Kreis III. Ziel: Kamenz. Ziellokal: Hotel Stadt Dresden.
- Kreis IV. Ziel: Frankenberg i. S. Ziellokal: Restaurant Saxonia, Gartenstraße.
- Kreis V. Ziel: Hartenstein. Ziellokal: Restaurant Viktor Rietschel.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahre spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestäti-

gungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1913 pro Fahrer 1.50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

Jeder Bezirk oder Verein, welcher ein oder mehrere Wanderfahrten beantragte und genehmigt erhielt, hat die Verpflichtung, an diesem Tage für entsprechende Aufnahme der Wanderfahrer am Zielorte und am Ziellokale zu sorgen.

Eine Anzahl Bezirks- oder Vereinskameraden dieses Kreises sind nach dem Zielorte zu entsenden und müssen im Ziellokal bis zur bestimmten Zeit anwesend sein.

Ein für diesen Tag entsprechendes Programm muß von dem Bezirk oder Verein dieses Kreises zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung mindestens 3 Wochen vorher an das Bundesfahrwartamt für Touren- und Wanderfahrten, Leipzig, Hohe Str. 48, rechtzeitig eingesandt werden.

Wir hoffen, daß diese Anregung Erfolg hat, die gegebenen Bestimmungen eine richtige Beurteilung und Beachtung finden und dadurch eine starke Beteiligung zu den Wanderfahrten erzielt wird.

### Achtung! Kontrolle und Streckenbesetzung zur

großen Dauerfahrt Rund durch Sachsen  
am Sonntag, den 20. Juli 1913.

### Vorschriften für die Kontrollämter und Streckenbesetzung bei Straßenfahren.

Die Besetzung der Kontrollämter hat durch je einen Vorsitzenden, Schriftführer, Zeitnehmer, Maschinenwart und Verpflegungswart zu geschehen.

Die Kontrollbeamten sind durch grüne Armbinden kenntlich.

Start- resp. Kontrollstationen sind an weiß-grünen Fähnchen kenntlich.

Kontrollstationen sind zugleich Verpflegungsstationen.

In die beigegebene Teilnehmerliste, sowie auf der Startkarte des Fahrers ist die Abfahrts- resp. Ankunftszeit zu vermerken und durch Unterschrift zu bestätigen.

### Streckenbesetzung.

Im Interesse einer musterhaften Durchführung der Bundesdauerfahrten ergeht hiermit an alle an der Strecke und in unmittelbarer Nähe gelegenen Bezirke die höfliche Aufforderung, für eine sachgemäße Besetzung der Strecke bemüht zu bleiben und werden gleichzeitig die sämtlichen Bundes- und bundesangehörigen Vereine ersucht, ihre Bezirke hierin kräftig zu unterstützen, namentlich ist es angebracht, daß an allen Städtedurchfahrten, Wegkreuzungen, Bahnübergängen genügend Posten zur Aufstellung kommen und daß in den einzelnen Kontrollstationen für beste Verpflegung der Fahrer und Vorhandenseins von Flickmaterial usw. Sorge getragen wird. — Alle von den Kontrolleuren, die durch grüne Armbinden erkenntlich sind, sowie Geheimkontrollen gemachten Wahrnehmungen über unstatthaftes Fahren usw. sind sofort ev. telephonisch oder schriftlich an die Geschäftsstelle einzusenden.

Jedes streckenbesetzende Mitglied hat sich den getroffenen Anordnungen der Streckenkontrolleure und des engeren Fahrausschusses zu fügen.

### Kontrolle bei Bahnübergängen und Unterführungen.

Eine sorgfältige und scharfe Kontrolle ist bei diesen Übergängen ganz besonders auszuüben und bei geschlossenen Schranken die nahenden Fahrer rechtzeitig zu warnen. Unfreiwillige Aufenthalte werden dem betreffenden Fahrer nicht vergütet.

Das Kontrollamt ist möglichst so zu legen, daß keine Verkehrsstockung und kein Aufsehen beim Publikum erweckt wird, außerdem aber auch leicht von den Fahrern zu sehen und zu finden ist. Das Kontrollamt ist  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Ankunft der Fahrer zu besetzen. Die Zeiten sind im Programm festgesetzt.



Nach geschlossener Kontrolle sind die amtlichen Kontrollisten sofort per Eilbrief an die Bundesgeschäftsstelle Leipzig, Hohe Straße 48, einzusenden.

#### Fahrflaggen-Signale des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Weißer Flagge bedeutet: Fahrtrichtung.

Blaue Flagge bedeutet: Vorsicht! Langsam fahren!

Rote Flagge bedeutet: Halt!

Grün-weiße Flagge bedeutet: Kontrolle bzw. Verpflegstation.

Die Straßenbesetzung wolle genau darauf achten.

#### Der Fahrausschuß.

Robert Weniger, Fahrwart f. Touren- u. Wanderfahren.

### Zur gefälligen Beachtung für Bezirke und Vereine!

Die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenwettfahren zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Ferner sollen Ausschreibungen, welche von den Bezirken und Vereinen über Straßenwettfahren erlassen werden, für die Folge an das Fahrwartsamt R. Weniger, Leipzig Hohestr. 48, gerichtet werden.

### Bergmeisterschaft des Sächs. Radf.-Bundes über 5 km. Sonntag, den 3. August 1913.

Strecke: Markneukirchen—Gopplasgrüner-Höhe; offen für alle Bundesmitglieder (Herrenfahrer) Einsatz 3 Mk.

Preise: 3 Ehrenpreise im Werte von 20, 15 und 10 Mk., dem Sieger die Meisterschafts-Medaille und dem 4.—6. Sieger 1 Diplom. Der Sieger erhält den Titel Meisterfahrer des S. R.-B. im Bergfahren für das Jahr 1913/14.

Nennungsschluß am Montag, den 28. Juli abends 8 Uhr.

Die Fahrt findet nur statt, wenn mindestens 25 Nennungen hierzu eingehen.

Der Wettfahrausschuß.

Rob. Weniger, Fahrwart.

### Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

### 3. Kreis-Wanderfahrt am 29. Juni 1913.

#### Nach Heuersdorf.

H. Koch, Bösdorf; R. Bach, Bösdorf; A. Krug, Meuselwitz; R. Krug, Ramsdorf; Br. Krug, Meuselwitz; A. Bachmann, Ramsdorf; A. Lehmann, Bösdorf; P. Schwärzel, Bösdorf; M. Hans, Bösdorf; A. Luge, Leipzig; K. Steplinski, Leipzig; Th. Fritsche, Leipzig; G. Reichel, Leipzig; A. Walther, Leipzig; O. Staude, Leipzig; J. Geidel, Leipzig; R. Walther, Leipzig; E. Kunz, Leipzig; W. Bätcher, Leipzig; K. Thielemann, Heuersdorf; R. Dietze, Leipzig-Pr.; H. Gruhnert, Leipzig-Pr.; E. Uhlemann, Heuersdorf; M. Uhlemann, Heuersdorf; O. Knuhr, Heuersdorf; R. Lischke, Schönefeld.

### Ergebnisse der 3. Kreis-Wanderfahrt am 29. Juni 1913.

#### Nach Neustadt i. S.

Paul Pangas, Dresden; M. Lorenz, Dresden; H. Padberg, Dresden; als Gäste: F. Rotzsch, Dresden; F. Ulrich, Dresden; Th. Prasser, Dresden.

#### Nach Stollberg i. E.

L. Müller, Meerane; A. Pfau, Glauchau; W. Köthe, Glauchau; A. Gehrt, Glauchau; S. Oettel, Glauchau; E. Böttger, Mittweida; P. Voigt, Mittweida; P. Brand, Mittweida; M. Bretschneider, Mittweida; O. Berger, Mittweida; E. Türk, Chemnitz; M. Lasch, Chemnitz; M. Günther, Chemnitz; J. Pretzewoska, Chemnitz; M. Steinert, Limbach; K. Seidel, Limbach; G. Seele, Limbach; P. Leinbrock, Einsiedel; P. Neuhaus, Meerane (fehlt Karte); P. Ettner, Meerane (fehlt Karte); R. Funke, Mülsen St. Jakob; E. Wächter, Mülsen St. Jakob; E. Hartig, Stangendorf; K. Kühnrich, Oberfrohna; G. Schnabel, Oberfrohna; G. Steinert, Mittelfrohna; K. Schramm, Pleisa; W. Giersch, Flöha.

#### Nach Berggießhübel.

G. Händler, Cossebaude; F. Pöttsch, Dresden.

#### Nachtrag zur 2. Kreiswanderfahrt nach Pirna.

H. Padberg, Dresden; K. Heinau, Dresden; G. Händler, Cossebaude; Fr. Pöttsch, Dresden.

### 3. Bundes-Wanderfahrt am 5. und 6. Juli 1913.

#### Nach Wurzen.

E. Richter, Stein; H. Berndt, Stein; M. Walther, Leipzig; A. Walther, Leipzig; Rich. Walther, Leipzig; Fr. Pöttsch, Dresden; G. Reichel, Leipzig; J. Geidel, Leipzig; W. Bätcher, Leipzig.

H. Padberg, Dresden; M. Lorenz, Dresden; H. Seidel, Mühlgrün; A. Krug, Meuselwitz; Br. Krug, Meuselwitz; R. Dietze, Leipzig-Pr.; K. Dietz, Ruppertsgrün; Br. Windisch, Fraureuth; E. A. Meinel, Siedichfür; M. Meinel, Siedichfür; W. Gläß, Siedichfür; A. Möckel, Zwickau; K. Meißner, Oberplanitz; M. Uhlemann, Heuersdorf; K. Thielemann, Heuersdorf; O. Knuhr, Heuersdorf; Fr. Kunz, Leipzig; H. Gruhnert, Leipzig; K. Steplinski, Leipzig; P. Schwärzel, Bösdorf; H. Koch, Bösdorf; M. Hans, Bösdorf; A. Lehmann, Bösdorf; R. Bach, Bösdorf; M. Körner, Grünbach; A. Bachmann, Ramsdorf; G. Rehm, Zwenkau; O. Staude, Leipzig; M. Schott, Bärenwalde; E. Böttger, Mittweida; M. Gruner, Bärenwalde; R. Lischke, Schönefeld; L. Müller, Meerane; P. Möbius, Geringswalde; K. Schramm, Pleiße; G. Seele, Limbach; R. Krug, Ramsdorf; E. Wächtler, Mülsen St. Jakob; R. Funke, Mülsen St. Jakob; K. Petzold, Brunn; M. Bretschneider, Mittweida; O. Berger, Mittweida; O. Graichen, Falkenstein; W. Petzold, Brunn; C. Gerisch, Brunn; A. Petzold, Brunn; H. Herold, Brunn.

### 3. Kreis-Wanderfahrt am 29. Juni 1913.

#### Nach Rodewisch.

M. Döhler, Rodewisch; O. Ficker, Falkenstein; A. Meisel, Falkenstein; O. Schindler, Dorfstadt; M. Teubner, Neustadt; H. Pöttschner, Auerbach; P. Schicker, Grünbach; M. Körner, Grünbach; K. E. Müller, Hartmannsdorf; M. Grüner, Bärenwalde; M. Schott, Bärenwalde; Br. Windisch, Fraureuth; C. Wild, Markneukirchen; E. Wild, Markneukirchen; E. Seidel, Kirchberg; A. Reitzner, Werdau; A. Winkler, Markneukirchen; A. Knorr, Markneukirchen; K. Brauer, Culitzsch; K. Dietz, Ruppertsgrün; W. Böhm, Werdau; K. Trimpold, Werdau; Fr. Windisch, Haara; A. Rammler, Oberlauterbach; P. Schneider, Oberlauterbach; O. Kaiser, Grünbach; P. Schmalfuß, Grünbach; P. Jakob, Grünbach; W. Petzold, Brunn; H. Herold, Brunn; K. Petzold, Brunn; A. Petzold, Brunn; A. Coucius, Aergen; K. Gerisch, Brunn; P. Dörfel, Mühlgrün; B. Möckel, Zwickau; K. Meißner, Oberplanitz; E. Meinel, Siedichfür; M. Meinel, Siedichfür; W. Löwe, Bergen; R. Englert, Bergen; M. Böttcher, Bergen; G. Böttcher, Bergen; L. Meinel, Klingenthal; E. Ficker, Klingenthal; K. Zahn, Werdau; E. Bormann, Werdau; A. Vogel, Ellefeld; H. Seidel, Mühlgrün; P. A. Thoß, Falkenstein; R. Wolf, Falkenstein; C. Seifert, Hinterhain; O. Graichen, Falkenstein; E. Lorenz, Oberlauterbach; P. Wolf, Oberlauterbach; O. Wolf, Oberlauterbach; E. Meinel, Siedichfür; W. Gläß, Siedichfür.





## Alte Garde!

Am 28. Juli er. verschied ein braver und treuer Pionier unseres Bundes, der Gardist Herr Otto Schröder, Dresden.

Bewahren wir demselben ein gutes Andenken.

Garden Heil!  
Schön.

## Neuaufnahmen für die „Alte Garde“!

Louis Ebbach,  
Bezirk Zwickau.

## Kassengeschäftliches

### Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13

- 17 Neuaufnahmen von Nr. 21147 bis Nr. 21162 vom 1. bis 14. Juli 1913.
- |       |       |                                 |
|-------|-------|---------------------------------|
|       |       | Bezirk Bautzen.                 |
| 18327 | 21147 | Herr Zieschang, Jenkwitz.       |
|       |       | Bezirk Brand-Freiberg.          |
| 12531 | 21151 | Herr Kircheis, Brand-Erbisdorf. |
|       |       | Bezirk Borna-Lausigk.           |
| 12322 | 21153 | Herr Döhne, Zöpen.              |
|       |       | Bezirk Chemnitz.                |
| 19595 | 21159 | Herr Vogel, Chemnitz.           |
| 9071  | 21160 | Herr Naumann, Flöha.            |
|       |       | Bezirk Dresden.                 |
| 15011 | 21155 | Herr Uhlig, Dresden.            |
| 15011 | 21156 | Herr Geiold, Dresden-Löbtau.    |
| 15011 | 21157 | Herr Zemter, Dresden-Löbtau.    |
| 10072 | 21158 | Herr Queisser, Dresden.         |
| 16919 | 21161 | Herr Wolf, Dresden.             |
| 8932  | 21162 | Herr Süßmilch, Dresden.         |
|       |       | Bezirk Markneukirchen.          |
| 17399 | 21155 | Herr Wehrmann, Markneukirchen.  |
|       |       | Bezirk Plauen.                  |
| 18209 | 21150 | Herr Schmidt, Theuma.           |
|       |       | Bezirk Rochlitz.                |
| 19447 | 21148 | Frau Zachariaß, Rochlitz.       |
|       |       | Bezirk Wurzen.                  |
| 14239 | 21154 | Herr Wohrebe, Mutzschen.        |
|       |       | Bezirk Zittau.                  |
| 11653 | 21149 | Herr Baßler, Zittau.            |
| 13833 | 21152 | Herr Neumann, Oybin.            |

### Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

- |       |       |                          |
|-------|-------|--------------------------|
|       |       | Bezirk Dresden.          |
| 8932  | 00150 | Frl. Padberg, Dresden.   |
|       |       | Bezirk Reichenbach.      |
| 18662 | 00151 | Herr Eger, Unterneumark. |

## Bezirksnachrichten

Redaktionschluß für Nr. 21: Freitag, den 25. Juli 1913. Erscheinungstag Freitag, den 1. Aug. 1913. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden.

**Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.**

**Bezirk Auerbach.** Briefadresse: Hans Pötzschner, Auerbach i. V., Schillerstr. 7. Beim denkwürdigen 22. Bundesfest in Wurzen beteiligten sich trotz der weiten Entfernung doch gegen 20 Bezirkskameraden, teils Wanderfahrer, teils Reigenfahrer, teils Delegierte und Festbummler. Unser Bezirksmeisterschaftsverein „Germania“, Brunn, vermochte in Gruppe gemischter Reigen den ersten Preis heimzuholen. Der Bericht des großzügig angelegten 19. Bezirksfestes am 29. Juni soll sich in der Hauptsache auf Zahlen beschränken. Durch das seit 3 Wochen herrschende Regenwetter war die Beteiligung eine schwache. Der erst gegen 5 Uhr beginnende Korso konnte gerade noch trocken heimgefahren werden. Der

Festausschuß des festgebenden Vereins „Frischauf“, Rodewisch, hatte seine Aufgabe glänzend gelöst. Der Festball am Sonnabend abend war vom Ehrenvorsitzenden Gemeindevorstand Pfeiffer, den beiden Gemeindevorständen Hermann Morgner (unserm treuen Gönner) und Brauereibesitzer Schmidt sowie Ehrenmitglieder Frister und Windisch besucht. Das Preisgericht fällte folgende Urteile: Straßenkorso: 1. Preis mit 8,8 Punkten R.-V. Brunnödra; 2. Preis mit 8,3 Punkten R.-V. Elfeld; 3. Preis mit 7,7 Punkten R.-V. Wolfspütz; 4. Preis mit 7,5 Punkten R.-V. Falkenstein; 5. Preis mit 7,2 Punkten R.-V. Theuma; 6. Preis mit 6,3 Punkten R.-V. Auerbach-Mühlgrün. — Ehrenpreise für feinen Blumenschmuck erzielten: 1. mit 4,4 Punkten R.-V. Elfeld, 2. mit 4,2 Punkten R.-V. Theuma, 3. mit 3,9 Punkten R.-V. Wolfspütz, 4. mit 3,8 Punkten R.-V. Auerbach-Mühlgrün. Da für Meistbeteiligung zwei Vereine mit der gleichen Anzahl (26) Fahrer erschienen waren, mußte das Los entscheiden, und erhielt Brunnödra den 1. Preis und Oberlauterbach den 2. Preis. Kostümpreise wurden zuerkannt: R.-V. Oberlauterbach (Jockey), R.-V. Unterlauterbach (Matrosen). Reigenfahren: Dem Bezirksverein mit der höchsten Punktzahl ein vom Bezirk gestifteter Wanderpreis (zwei silberne Bilder, Handel und Industrie darstellend, im grünen Eichenrahmen): 1. „Germania“, Brunn bei Auerbach, mit 15,7 Punkten; 2. „Radlerlust“, Elfeld, mit 15,6 Punkten; 3. „Falkensteiner Radfahrerverein“ mit 15,4 Punkten; 4. „Berg- und Tal“, Grünbach, mit 14,8 Punkten; 5. Radlerklub Wernesgrün mit 14,1 Punkten; 6. „Sturm“, Hinterhain, mit 13,9 Punkten. — Der 2. Bundespräsident, Herr Alban Eger, Leipzig, kam leider ohne das bestellte Bundesbanner, das noch in ostsächsischen Bezirken weilte. Dafür konnte er aber das erstmalige Auftreten eines Weltmeisters ankündigen, des Herrn Arthur Müller, L.-Leutzsch, der am Donnerstag vorher in Wien so glänzend abgeschnitten hatte. Herr Müller zeigte auch diesmal einige neue Kunstfahrten. — Nächste Bezirksversammlung voraussichtlich am 16. August in Werda bei Falkenstein (zur Krone), abends 9 Uhr. — Sportplan für Juli: 20. Juli: Korso und Saalfest in Unterlauterbach. 27. Juli: Rund um Auerbach, große Bezirks-Dauerfahrt über ca. 85 km. Zugleich Korso und Saalfest in Altmannsgrün.

Sachsen Heil! Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertreter. Fahrwartsamt. Ausschreibung zur Dauerfahrt: Rund um Auerbach am 27. Juli 1913, morgens Punkt ½ 6 Uhr. Strecke: Start und Ziel: Bundesgasthof Schweizerhaus in Auerbach, Rodewischer Straße, Rodewisch (Messingwerk links ab), Eich, Treuen, Goldene Höhe, Lochschenke, Falkenstein, Grünbach, Hammerbrücke, Tannenbergestal, Jägersgrün, Schönheiderhammer, Rothenkirchen, Rodewisch, Auerbach (Schweizerhaus), ungefähr 85 km. Offen für Bezirksmitglieder. Nenngeld 2,50 M. bis Sonnabend, 26. Juli, am Start 3 M. Die in 5 Stunden Eingefahrenen erhalten ein Erinnerungszeichen, zwei Drittel der eingekommenen Fahrer werden mit Preisen bedacht. Fahrzeitvergütung für alte Herren: 30–35 Jahre alte 5 Proz., 35–40 Jahre 8 Proz., 40–50 Jahre 10 Proz., darüber 15 Proz. der eigenen Fahrzeit. Da keine Lizenzkarte erforderlich ist, hoffen wir auf zahlreiche Beteiligung, namentlich der jüngeren Fahrer.

Bezirksmeisterschaft über 50 km am 10. August, früh Punkt 6 Uhr. Ältere Strecke: Augustusruhe, Falkenstein, Schöneck, Klingenthal, Jägersgrün, Schönheide, Brunn (Richters Gasthof). Nenngeld 0,75 M. 4 Medaillen, dem Sieger Diamantmedaille. Zugleich Alte Herrenfahrt über 30 km. Strecke in nächster Bundeszeitung. Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Walter Petzold, Brunn bei Auerbach  
1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Bautzen.** Briefadresse: E. Bachmann, Bautzen, Wendische Str. 13. Sonnabend, den 26. Juli, abends ¼ 9 Uhr Bezirksversammlung im Altherhof. Mache nochmals auf die am 20. Juli stattfindende Morgenausfahrt nach Niedergurig aufmerksam. Stellen 6 Uhr in „Stadt Muskau“. Die Fahrt zählt unter Prämierung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! J. Miersch, Schriftführer. **Bezirk Borna-Lausigk.** Die am 3. Juli 1913 beim Kameraden Selle in Zöppen abgehaltene Bezirksversammlung wurde vom Bezirksvertreter Richard Krug eröffnet. Wegen der schlechten Witterung konnte zu dem am 29. Juni in Heuersdorf abgehaltenen Bezirksfest das Korsofahren nicht stattfinden. Der Verein Wettin Heuersdorf hält deshalb nochmals am 10. August 1913 ein Preiskorsofahren ab. Programm geht jedem Verein zu. Der Bezirksvertreter forderte die Vereinsvorstände und Fahrwarte auf, sich mit ihren Mitgliedern recht zahlreich und pünktlich bei der Fahrt Rund durch Sachsen an der Kontrollstation einzufinden. Hauptkontrollamt in Frohburg wird von der gesamten Bezirksvorstandschafft besetzt. — Die nächste Bezirksversammlung findet den 27. Juli 1913, nachmittags Punkt 3 Uhr statt. Achtung! alle Kameraden nach Breuersdorf zum Ballfest.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.  
Karl Thielemann, 1. Schriftführer.

Ausschreibung: Das 50-km-Vorgabefahren findet Sonntag, den 27. Juli, statt. Start: früh 7 Uhr beim Kameraden Max Ludwig, Restauration Stadt Leipzig in Borna. Ziel: Schützenhaus Lausigk. Strecke: Borna—Wachau—Liebertwolkwitz—Pomßen—Lausigk. Die Vorgaben werden nach den vorjährigen berechnet. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nennungen sind an Ernst Uhlemann, 1. Fahrwart, Heuersdorf, zu richten. Nennungschluß Donnerstag, den 17. Juli 1913. Nenngeld 1,50 M. Zwei Drittel der Fahrer erhalten Preise. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, indem der Bezirk jede Haftung ablehnt. Achtung! Bezirkskameraden! Sonntag, den 20. Juli, zur Streckenbesetzung für Rund durch Sachsen, Start früh 8 ½ Uhr in Borna. Die Streckenbesetzung wird als Bezirkswanderfahrt mitgewertet. Bezirks- und Bundeskameraden, Sonntag, den 27. Juli, alle nach Breunsdorf zum Saalfest der Bezirke Borna und Zwenkau. Recht starker Beteiligung sieht entgegen

Ernst Uhlemann, 1. Fahrwart. **Bezirk Chemnitz.** Ausschreibung zum Bergrenn „Plage—Grünberg“, 5 km, Sonntag, den 27. Juli 1913. Offen für Mitglieder des Bezirks Chemnitz. Start früh 7 Uhr in Plau bei Flöha vor den Bahnschienen, bis zum Ziel Gasthof Grünberg. Startgeld 1 M. ½ Preise der Teilnehmerzahl. Nennungen bis Freitag, den 25. Juli.



abends 8 Uhr, an den Bezirksfahrwart C. Trinks, Bernhardstr. 112 II, Nachnennung 50 Proz. Aufschlag. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.

Sachsen Heil!

C. Trinks, Bezirksfahrwart.

**Bezirk Dresden.** Versammlungslokal Etablissement Ballhaus, Bautzner Straße. Telefon 3662. Briefadresse bis Ende August: Otto Ranft, Dresden-N., Martin Lutherstr. 12. Schluß der Einzeichnungswertungsliste 10 Uhr. Da unser erster Bezirksvertreter Herr Padberg in den nächsten Tagen seine Sommerreise antritt, führt die Geschäfte bis zur Rückkehr desselben Herr Ranft. Die Ersatzwahl eines Schriftführers ist in der letzten Sitzung unerledigt geblieben und verwaltet Herr Schneider das Amt vorläufig weiter. Als Delegierte zum Bundestag entsandte der Bezirk folgende Herren: Dr. Junge, Paul Braun, Otto Schöps, Max Säurig, Otto Ranft, Carl Heinau und freiwillig, d. h. auf eigene Kosten Herr Max Lorenz. Die Beteiligung der Dresdner Vereine bei den Veranstaltungen am Bundestage war eine ziemlich rege und hatten folgende Vereine Erfolge: R.-V. Wettin im Korsofahren den 2. Preis. Beim Mannschaftsfahren um die Meisterschaft konnte der Verein nur an fünfter Stelle in der guten Zeit von 1 Std. 27 Min. das Band passieren. Den vierten Platz belegte R.-Kl. Albatros, beide Vereine hatten sich verfahren. Im sechser Kunstreiten den 2. Preis R.-V. Adler. Im Gruppenkunstfahren den 1. Preis R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben. Im zweier Kunstfahren den 1. Preis Zimmermann, Haase, Leuben; den 3. Preis Peschke, Heinert, R.-V. Blasewitz; den 4. Preis Kruschel, Altmann, Wettin. Die Ballspiel-Meisterschaft holte sich R.-V. Adler, 2. Mannschaft vor 1. Mannschaft „Sturmvolgel“ und 1. Mannschaft „Adler“. Im Polospiel errang den 1. Preis R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben; den 2. Preis R.-V. Sturmvolgel. — Das Programm für Juli ist folgendes: 20. Juli: „Rund durch Sachsen“, Start Gasthof Wölfnitz. Ziel „Waldvilla“. Nachmittags Sommerfest daselbst, verbunden mit Gartenkonzert, Preiskegeln, Pfefferkuchen- und Gabenverlosung, sowie Siegereverkung. 26. Juli: Abendausfahrt nach Rähmitz. 27. Juli: Kreiswanderfahrt. 31. Juli: Monatsversammlung, unter anderem Bericht vom Bundestag durch Herrn Ranft und die Herren Delegierten. Die Monatsversammlung für Monat August fällt aus. Anlässlich der vaterländischen Festspiele gelang es dem R.-V. „Panther“, B.-V., im Korsofahren den 2. Preis zu erringen, wozu wir ihm als einzig vertretenen Verein des Bezirks Dresden gratulieren.

Mit Sachsen Heil!

Heinr. Padberg, 1. Bezirksvertreter.

Fritz Schneider, Schriftführer.

**Bezirk Eppendorf.** Sonntag, den 27. Juli 1913, außerordentliche Bezirksversammlung in Falkenau im Gasthof zur Falkenhöhe, nachmittags Punkt ½3 Uhr. Das Erscheinen aller Kameraden dringend erwünscht.

Sachsen Heil!

M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Glauchau-Meerane.** Bei der Fahrt „Rund um Sachsen“ bitte ich, die Strecke wie in Nr. 18 angegeben, zu besetzen. Alle Einzelfahrer wollen sich ebenfalls mit auf der Strecke einfinden. — Sonntag, den 3. August, Bezirksausfahrt mit Langsamfahren nach Oberwiera zum Ortsvertreter Martin (Restaurant). Wertungsliste liegt bis vormittags 10 Uhr daselbst aus. — Sonntag, den 10. August, „Rund um den Bezirk“, näheres bei mir. Um Beteiligung bitte mit

Sachsen Heil!

Louis Hilbert, 1. Bezirksfahrwart.

Sonnabend, den 9., und Sonntag, den 10. August, Bezirksbannerweihe des Bezirks Zwickau. Festlokal „Lindenhof“. Ich bitte die Vereine, sich am Korso zu beteiligen. Am gleichen Tage hält der R.-V. Frisch-Auf, Mosel, sein Stiftungsfest ab, die Bezirkskameraden werden gebeten, sich ebenfalls daran zu beteiligen. Am 5. August in Bernsdorf zur Post Versammlung. Am 3. August (50-km-Meisterschaft), näheres beim Fahrwart. Aus dem nachgenannten Ehrenausschuß geht hervor, daß unser diesjähriges Bezirksfest vielversprechend ausfällt, weshalb jeder zur Stelle sein muß, keiner darf fehlen. Ehrenausschuß: Herr Bürgermeister Dr. Rechenberg, Waldenburg. Ehrenmitglied Herr Fabrikbesitzer C. Batky, Meerane. Herr Dr. med. Kaesberg, Waldenburg. Herr Dr. med. Müller, Waldenburg. Herr Gemeindevorstand Liebe, Niederwinkel. Herr Kaufmann und Ehrenmitglied Krämer, Glauchau. Herr Bundesbeisitzer Ehrenmitglied Oettel, Glauchau. Die am Korso- und Reigenfahren beteiligten Vereine müssen bis 10. August ihren Preisrichter dem Kunstfahrwart Schwarzenberg melden. Unser Bezirk zählt zurzeit 262 Mitglieder. „Bravo!“

Mit Sachsen Heil!

Jacob.

Unserem lieben Ortsvertreter Herrn Saaro, Höckendorf, welcher sich am 12. Juli vermählt hat, wünschen wir auch an dieser Stelle nebst seiner verehrten jungen Gemahlin aus Niederschindmaas recht viel Glück und Zufriedenheit im Ehebande.

Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand.

Jacob, Bezirksvertreter.

In der am 2. Juli in Pfaffroda stattgefundenen Bezirksversammlung kamen folgende Eingänge zur Verlesung. Einladung des Bezirks Zwickau zu der am 9. und 10. August stattfindenden Bezirksbannerweihe sowie vom dem R.-V. Mosel zum Stiftungsfest in Mosel am 10. August, ferner vom R.-V. Fortuna, Gesau, zum Stiftungsfest am 13. Juli. Dem Bezirk Zwickau soll ein Banner nagel gestiftet werden. Der Vorsitzende empfiehlt den Kameraden, zu den Festlichkeiten sich gegenseitig zu besuchen. Auf Antrag soll die 50-km-Meisterschaft, welche seinerzeit ausfallen mußte, nunmehr am 3. August ausgefahren werden unter der Bedingung, daß wenigstens 5 Nennungen eingehen. Zwei Drittel der Fahrer erhalten Preise. Es werden die drei Bundesmedaillen ausgefahren. Die übrigen erhalten Zeitmedaillen. Der erste Fahrer erhält noch ein Meisterschaftsdiplom. Der Nennungsschluß zu Rund um den Bezirk wird auf den 5. August festgesetzt. Für den Verein Niederwinkel wird ein Preis aus der Bezirkskasse zum Bezirksfest bewilligt. Im Auftrage des Bundesvorstandes wurde dem Kameraden Paul Gruner, Glauchau, für zehnjährige treue Mitgliedschaft des S. R.-B. vom Vorsitzenden das Ehrendiplom überreicht. Außerdem erhalten die Kameraden Martin, Oberwiera, und Köhn, Niederwinkel, den Alten Gardestern in feierlichster Weise überreicht. Ein dreifaches Sachsen Heil bekräftigt den feierlichen Akt.

Sachsen Heil!

Herm. Richter, 1. Bezirkschriftführer.

**Bezirk Leipzig.** Die geehrten Vereine und Einzelfahrer werden nochmals gebeten, bis zum 20. Juli die Strecke und Ort-

schaften, welche sie bei der Bezirksdauerfahrt „Rund um Leipzig“ am 3. August besetzen wollen, beim Rennfahrwart G. Andrich anzugeben, anderenfalls der Fahrausschuß sich genötigt sieht, die Verteilung der Streckenbesetzung wie voriges Jahr vorzunehmen.

Der Fahrausschuß.

Gleichfalls müssen wir die Vereine ersuchen, umgehend die geliehenen Fahnen und Binden von der Völkerschlacht-Jubiläumssfahrt beim Rennfahrwart abzuliefern.

Das Bahnrennen findet am Sonntag, den 14. September statt, die Ausschreibung folgt nochmals in der nächsten Bundeszeitung, trainiert kann jeden Sonnabend abend werden bis zum Dunkelwerden.

**Ausschreibung: 50-km-Straßen-Mannschaftsfahren.** Sonntag, den 24. August. Offen für Vereine des Bezirks Leipzig. Strecke: Leipzig—Düben und zurück. Start: früh 6 Uhr an der Landesgrenze auf der Dübener Chaussee. Gestartet wird mit 5 Minuten Abstand. Der vierte Mann wird gewertet; zwei Ersatzmänner sind zulässig, auch mehrere Mannschaften eines Vereins sind zugelassen. Mindestbeteiligung 4 Mannschaften. Nennungen mit Einsatz von M. 5.— und Angabe der Fahrer mit Bundes-Mitgliedsnummer sind bis 20. August, abends 9 Uhr, an G. Andrich, Schönefeld-Leipzig, Ploßstraße 26, zu richten. Die Auslosung erfolgt am 21. August, abends ½9 Uhr, in „Stadt Plauen“. Preise: 1. bis 3. Mannschaft erhält ein Diplom unter Glas und Rahmen, ferner die 4. Mann der 1. Mannschaft je einen Ehrenbecher; die 4. Mann der 2. Mannschaft je ein tragbares Ehrenzeichen und die 4. Mann der 3. Mannschaft eine Erinnerung. Bei 6 Mannschaften erhalten die 4. Mann der 4. Mannschaft je einen Ehrenbecher. Jede Mannschaft fährt auf eigene Gefahr. Wir weisen nochmals auf die Bestimmungen der Verkehrsordnung hin. Im übrigen gelten die Bestimmungen des S. R.-B.

Der Fahrausschuß.

G. Andrich, H. Wagner, G. Friedrich.

**Bezirk Markneukirchen.** Wie bereits bekanntgegeben, findet unser Bezirksfest, verbunden mit Stiftungsfest des R.-V. Edelweiß in Brunnödra, am Sonnabend, Sonntag und Montag, den 26., 27. und 28. Juli statt und werden alle Bundeskameraden sowie Freunde des Sports um recht rege Beteiligung gebeten. Es findet Preisblumenkorso sowie Preisreitenfahren statt. Da sehr schöne wertvolle Preise hierzu gestiftet sind, so bitten wir alle Vereine des Bezirks Markneukirchen, Auerbach, Plauen usw., sich an diesem Wettbewerb recht zahlreich zu beteiligen. Gleichzeitig machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Bergmeisterschaft des S. R.-B., offen für alle Wertpreisfahrer des S. R.-B., am Sonntag, den 3. August, in Markneukirchen, Strecke Markneukirchen—Gopplasgrüner Höhe, 5 km, ausgefahren wird. Wir bitten, die Ausschreibung in der Bundeszeitung zu beachten; um recht rege Beteiligung wird ebenfalls gebeten.

Mit Sachsen Heil!

Paul Lindner, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Plauen.** Sitzung am 13. Juli in Zeulenroda, Etablissement „Oriental“. In Abwesenheit des ersten sowie zweiten Bezirksvertreter wurde Herr Hiemisch, Zeulenroda, aus der Mitte der Anwesenden einstimmig zum Leiter der Sitzung gewählt. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Bericht der Delegierten über das Bundesfest. 3. Kassenbericht über das Bezirksfest. 4. Beschlüsse über Langsamfahren, Alte Herrenfahrt und Herbstreiten. 5. Verschiedenes. Vom ersten Bezirksvertreter Herrn Krauß ging ein Entschuldigungsschreiben ein, 2. Herr Hiemisch gibt einen kurzen Bericht über das Bundesfest. 3. Herr Pohl gibt in Vertretung des Zahlmeisters den Kassenbericht über das Bezirksfest bekannt. 4. Dieser Punkt wird auf die nächste Sitzung verschoben. 5. Unter Verschiedenes liegt ein ganz besonders wichtiger Punkt vor, welcher aber geheim gehalten wird. Zwecks Erledigung dieser sehr wichtigen Sache findet am Sonntag, den 27. Juli, vormittags 9 Uhr, in Plauen, Etablissement „Bürgergarten“, Annenstraße, im Gesellschaftsraum eine Generalversammlung statt. Es ist Pflicht und Ehrensache eines jeden Bezirksmitgliedes, für einen starken und pünktlichen Besuch der Versammlung einzutreten.

Fritz Lindner, 2. Schriftführer.

**Bezirk Pleißental.** Bezirksversammlung am 29. Juni cr. in Chursdorf. Kamerad Schön eröffnet, nachdem die Bundesmitglieder durch den Vorsitzenden des R.-V. Raderlust, Chursdorf, Herrn Richard Hesse, begrüßt worden, die Versammlung und gibt die Einladung des Bezirks Zwickau zu seiner Bannerweihe bekannt. Die Bezirksvereine werden sich beteiligen. Nach verschiedenen Referaten wird die Versammlung geschlossen. Sammlung: 2,70 M. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 3. August cr. in Tränzig statt.

Heil!

Ad. Schön.

**Bezirk Reichenbach L. V.** Unsere nächste Bezirksversammlung findet am Mittwoch, den 23. Juli, abends 9 Uhr, beim Kameraden Frühauf, Unterheimsdorf, statt. Alle Bezirkskameraden, auch die älteren Herren, werden nur hierdurch höflichst eingeladen. Als Hauptpunkt der Tagesordnung: Bericht über das Bundesfest. Mit sportlichem Gruß!

Otto Grahl, Bezirksvertreter.

**Bezirk Rödeltal.** Am 10. Juli fand eine Bezirksversammlung beim Bundeskameraden Albert Döhler, Hirschfeld, statt. Herr Ortsvertreter Emil Seidel eröffnete die Versammlung und gab einen kurzen Bericht vom Bundestag in Wurzen. Punkt 2, Bezirksfest in Bärenwalde betr., wurde bis zum nächsten Bezirksrennen, welches am 20. Juli stattfindet, vertagt, da nur ein Mitglied von Bärenwalde anwesend war. Unser bisheriger Bezirksvertreter, Ernst Schindler, hat sein Amt als 1. Bezirksvertreter niedergelegt, da ihm seine Geschäfte dies nicht mehr zulassen. Herr Emil Seidel wurde an seiner Stelle einstimmig gewählt in der Hoffnung, im Sinne aller Bundeskameraden gehandelt zu haben. Die Wahl ist deshalb gleich vorgenommen worden, da zum nächsten Bezirksvertretertag die Bestätigung des Bundesvorstandes erfolgen muß. Nach längerer Debatte schloß Herr Emil Seidel die Versammlung.

Die Bezirksleitung.

I. A.: Curt Gerlach, 1. Schriftführer.

**Ausschreibung: Sonntag, den 20. Juli cr., früh 8 Uhr, findet ein Langsamfahren in Weißbach in der Nähe des Gasthofs zum schwarzen Roß statt. Nenngeld 50 Pf. Eine zweimalige Nennung zu diesem Fahren findet nicht statt, jedoch sind Nachnennung**



für  $\frac{1}{4}$  Stunde später erscheinende Kameraden gestattet. Ferner findet ein Vorgaberennen über 4 km statt. Da die Strecke sehr kurz ist, wird diese am Start festgesetzt. Nenngeld 1 M. Preise bestehen aus Ehrenpreisen, welche zum Teil gestiftet werden und zum anderen Teil aus dem Nenngeld angeschafft werden. Wir hoffen auf eine recht zahlreiche Beteiligung, da das Vorgabefahren sehr kurz ist und sich jeder Bundes- resp. Bezirkskamerad daran beteiligen kann.

Das Fahrwartamt. Die Bezirksleitung.

**Bezirk Zwenkau.** Achtung, Sportskameraden, am 27. Juli 1913 findet in Breunsdorf bei Kieritzsch beim Kameraden Bemme gesellschaftliches Beisammensein der Bezirke Borna und Zwenkau statt, verbunden mit großem Saalfest. Es wird darauf gerechnet, daß alle Sportskameraden und Vereine sich recht zahlreich einfinden.

Sonntag, den 20. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr, findet beim Kameraden Paul Friedel in Böhlen Bezirksversammlung statt. Sonnabend, den 19. Juli 1913, Nachtpartie, Abfahrt  $\frac{1}{2}$  9 Uhr vom Hotel Kronprinz, Zwenkau. Zahlreiches Erscheinen wünscht. Mit Sachsen Heil!

Hermann Koch, 1. Bezirksvertreter.

Richard Bach, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Zwickau.** Auf die Ausschreibung in Nr. 18 der Bundeszeitung, betreffend „Alte Herrenfahrt und Vorgabefahren“ sei hiermit nochmals hingewiesen. Kameraden, die sich hieran beteiligen wollen, werden gebeten, 6 Uhr morgens am Moseler Gasthof bereitzustehen. Nähere Auskunft erteilt Kamerad Crasser und der unterzeichnete 1. Fahrwart. — Um eine musterhafte Streckenbesetzung bei der am 20. Juli stattfindenden Fahrt „Rund durch Sachsen“ herbeizuführen, werden die Bezirkskameraden gebeten, sich recht zahlreich beim Kameraden Kritzer, Bräustübl, 6 Uhr früh, einzufinden. — Unsere Bannerweihe findet am 9. August d. J., abends im Lindenhof zu Zwickau statt sowie am 10. August, nachmittags  $\frac{1}{2}$  2 Uhr daselbst.

Ausschreibung, siehe Bundeszeitung Nr. 19. In der am 2. Juli getagten, vom 1. Bezirksvertreter Kamerad List geleiteten Bezirksversammlung wurde beschlossen, den Fahrern bei „Rund um Zwickau“, die 45 Min. nach dem Sieger eintreffen, eine Zeitmedaille zu stiften. Die nächste Bezirksversammlung steht für 30. Juli an in Schuberts Gastwirtschafts Haus zu Schedewitz. Erscheinen aller Bezirkskameraden ist wichtiger Vorlagen halber dringend nötig.

All Heil!

Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftführer.

Max Reinhold, 1. Bezirksfahrwart.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Chemnitz, Ortsverein Chemnitz.** Ausschreibung: Sonntag, den 3. August 1913, Klubmeisterschaft über 100 km. Die Fahrt ist offen für alle Vereinsmitglieder. Der Start erfolgt über Grünen Hof (Borna), früh 6 Uhr und zwar in 1 Min.-Abständen. Die Strecke ist Borna—Penig—Borna b. Leipzig und wieder zurück. Startgeld beträgt 2 M. Nennungs-schluß am 1. August, abends 8 Uhr, bei Ewald Fröbel, Chemnitz, Dittesstr. 8pt. Nachnennung 1 M. mehr. Unter 5 Fahrer wird nicht gestartet, die Hälfte der Startenden erhalten Preise. Jeder Fahrer fährt auf seine eigene Verantwortung. Gefahren wird nach den Satzungen des S. R.-B. Sachsen Heil!

E. Fröbel, 1. Fahrwart.

**R.- u. Sp.-Kl. Presto, Chemnitz.** Am 22. Juni fand auf der Strecke Chemnitz—Leipzig—Chemnitz unter Beteiligung von 65 von 79 gemeldeten Fahrern der große Amateur-Straßenpreis über 150 km statt. Unter den Konkurrenten ragten besonders der Chemnitzer Oelmann, der Leipziger Rosenhahn, Müller, Borsdorf, Hösel, Chemnitz, Hegewald, Dresden, hervor, die als Favoriten ins Rennen gingen. Durch den Gruppenstart war die Bildung einer aus den besten Fahrern bestehenden Spitzengruppe, wie es in der Regel bei Straßenrennen der Fall ist, nicht leicht möglich. Kurz vor dem Ablassen der letzten Gruppen nahm der Oberleitungswagen, in dem auch der Generalsekretär des Rennfahrer-Verbandes, Herr Dr. Weitz, Platz genommen hatte, die Verfolgung der Fahrer auf. Es war keine leichte Aufgabe, die Helden der Landstraße wieder einzuholen, denn trotz des Regens und der völlig aufgeweichten Straßen wurde ein sehr flottes Tempo gefahren, und zwar durchschnittlich 29 km. Nach kurzer Zeit konnte man aber schon feststellen, daß auch die in Gruppen abgelassenen Fahrer nicht zusammenblieben, die Favoriten schoben sich bald nach vorn, und in Penig lag der in der vierten Gruppe gestartete Rosenhahn bereits an der Spitze, gefolgt von Klunker, Dresden, Steinert, Limbach, Drechsel, Leipzig und Fischer, Dresden. Fischer erlitt bald darauf Reifenschaden und fiel zurück. Bald klärte sich auch das Wetter auf und in Leipzig herrschte prächtiger Sonnenschein. Am Wendepunkt, Restaurant „Napoleonstein“ in Leipzig-Probstei, traf um 11 Uhr 2 Min. 42 Sek. Rosenhahn, Leipzig, als Erster ein; nach Einzeichnung in die Liste setzte er sofort seine Fahrt fort. Die übrigen Fahrer trafen wir folgt ein: Klunker, Dresden, 11 : 2 : 43, Drechsel 11 : 2 : 45, Oelmann 11 : 7 : 44, Herm. Müller, Borsdorf, 11 : 7 : 44, Grunicke, Chemnitz, 11 : 12 : 3, Keil, Dresden, 11 : 12 : 4, Hegewald, Dresden, 11 : 12 : 5, Döke, Althen, 11 : 18 : 7, Hösel, Chemnitz, 11 : 18 : 38, Trinks, Chemnitz, 11 : 18 : 38, Walter Vogel, Chemnitz, 11 : 18 : 40, Seidel, Limbach, 11 : 18 : 41 usw. Kurz nach Passieren des Wendepunktes Leipzig gelang es Rosenhahn, einen Vorsprung zu erlangen, doch bald

trat auch Oelmann in die Pedale, so daß sich der Abstand zwischen den beiden Favoriten und Rivalen immer mehr verringerte. Unter lebhafter Spannung ging Rosenhahn, Chemnitz, als Erster über das Zielband am „Tiergarten Scheibe“ in Chemnitz; nach 1 Min. 55 Sek. traf der in der sechsten Gruppe gestartete Oelmann ein. Oelmann hatte zu der 150 km langen Strecke 5 : 24 : 12 gebraucht, Rosenhahn dagegen 5 : 26 : 07, so daß der vorjährige Sieger Oelmann auch in diesem Jahre die Chemnitzer Farben zum Siege geführt hatte. Den dritten Platz belegte Müller, Borsdorf, in 5 : 26 : 15, 4. Hösel, Chemnitz, 5 : 32 : 33, 5. Trinks, Chemnitz, 5 : 42 : 48, 6. Seidel, Limbach, 5 : 50 : 26, 7. Gnauck, Chemnitz, 5 : 50 : 43, 8. Hegewald, Dresden, 5 : 51 : 46, 9. Behner, Dresden, 5 : 52 : 28, 10. Seifert, Chemnitz, 5 : 52 : 45, 11. Grunicke, Chemnitz, 5 : 56 : 17, 12. Klunker, Dresden, 5 : 56 : 26. Den Alterspreis erhielt Kauer, Chemnitz. Abends fand im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses eine Siegesfeier statt, die außerordentlich zahlreich besucht war. Der Vorsitzende des Ehrenausschusses, Herr Dr. Weitz, Berlin, begrüßte die Erschienenen und gab dann einen Rückblick auf die Geschichte des Radfahr- und Sportklubs „Presto 1910“, der die große Fahrt in einwandfreier Weise durchgeführt habe. Ganz besonders gedachte er der Verdienste des Vorsitzenden des Vereins, Herrn Friedrich, und des Schriftführers, Herrn Georg Reuter, die mit großem Eifer und Geschick die Fahrt vorbereitet und organisiert hätten. Er schloß mit dem Wunsche für ferneres Blühen und Wachsen des Klubs, der heute bereits 120 Mitglieder zähle. Der Bundesvorsitzende des S. R.-B., Herr Bergmann, Leipzig, zollte ebenfalls dem Klub Anerkennung für seine sportlich hervorragenden Veranstaltungen und brachte ein freudig aufgenommenes „All Heil“ auf den Verein aus. Sodann wurden die zahlreichen wertvollen Ehrenpreise von den Herren Dr. Weitz und Friedrich an die Preisträger verteilt. Ein gemütlicher Festball beschloß die in allen Teilen prächtig verlaufene Veranstaltung. Allen denjenigen Herren und Vereinen, welche sich in den Dienst der Kontrolle gestellt haben, sei an dieser Stelle verbindlichster Dank ausgesprochen. Besonders erwähnt sei der R.-V. „Habicht“, Leipzig sowie der Bezirk Borna-Lausigk.

**R.-V. Stahlrad, Wittgensdorf.** Gegr. 1896. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. In letzter Versammlung wurde beschlossen, zu unserem am 27. Juli stattfindenden 17. Stiftungsfest eine Preiskorsofahrt zu veranstalten, wozu wir hiermit alle Sportskameraden sowie Brudervereine freundlichst einladen. Programm: 2—3 Uhr Empfang.  $\frac{1}{4}$  4 Uhr Stellen zur Korsofahrt im Bahnhofsrestaurant Unterwittgensdorf, dann Fahrt durch den Ort zum Festlokal, Gasthaus zur Krone. 5 Uhr Gartenkonzert und Preislangsamfahren. 7 Uhr Anfang des Balles. 10 Uhr Preisverteilung. Es winken wertvolle Preise, ein Preis für Meistbeteiligung im Korso und 3 Preise für Langsamfahren. Nenngeld wird nicht erhoben. Wir versprechen einige genüßreiche Stunden und bitten nochmals um zahlreichen Besuch.

Mit Stahlrad Heil! O. Steinbach, 1. Vorsitzender.

M. Schubert, 1. Schriftführer.

**Bezirk Dresden, R.-Kl. Albatros, Dresden 1899.** Klublokal Restaurant P. Habich, Ziegel Schulgutstraße. Nächste Sitzung Sonnabend, den 2. August. Näheres siehe Einladungen. Am 29. Juni konnte unsere Mannschaft Rimmler, Richter, Buhr, Böhme, Fichtner und A. Haustein den vorjährigen Sieg in der 50 km Meisterschaft im Mannschaftsfahren des Bezirks Dresden erneuern. Dank unseren Leuten! Wurzen war kein einwandfreies Rennen! Rother.

**R.-V. Saxonia, Dresden-L.** Vereinslokal: Gesellschaftshaus, Löbtau, Delbrückstraße. Versammlung jeden Donnerstag, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr. Gäste willkommen. Briefadresse: G. Hemprich, Dresden, A., Poststraße 30 II. Neu aufgenommen ist Herr Köpke. Der Verein war am Bundesmannschaftsfahren beteiligt und hatte unsere Mannschaft bis Torgau die beste Zeit. Doch da nicht die geringste Streckenbesetzung vorhanden war, kamen unsere Fahrer auf falsche Wege. Unsere Mitglieder, welche sich nicht an der Dauerfahrt Rund um Sachsen beteiligen, werden gebeten, unsere Fahrer zu unterstützen.

Mit sportlichem Gruß

Gustav Hemprich, Schriftführer.

**R.-V. Wettin 1909.** Bundesverein des S. R. B. Vereinslokal: Ballhaus, Bautzner Straße. Versammlungen jeden Freitag, jeden ersten und dritten Freitag geschäftliche Sitzungen, an denen Neuaufnahmen stattfinden können. Herren- und Damenabteilung. Angemeldet: Herr Peucker. Anlässlich des 22. Bundesfestes in Wurzen ging der Verein wieder siegreich hervor, indem er im Festkors (Bundesvereine) den 2. Preis errang. Im Vereinsmannschaftsfahren um die Meisterschaft über 50 km belegte unsere Mannschaft mit einer Fahrzeit von 1 : 27 : 01 den 5. Platz. — Auch unsere Duettkünstler Kruschel und Altmann stritten beim Gala-Saalsportfest mit um die Siegespalme, konnten sich aber, zumal da sie Anfänger sind, gegenüber der starken Konkurrenz nicht weiter zur Geltung bringen; doch führten sie ihre Übungen mit großer Exaktheit aus, worüber wir uns besonders gefreut haben. Auch danken wir allen anderen, welche anlässlich des schönen Festes zum Siege beitrugen. — Gleichzeitig machen wir unsere lieben Brudervereine nochmals auf unser am 27. Juli im Ballhaus, Bautzner Straße, stattfindende Sommerfest aufmerksam und bitten, uns recht zahlreich durch ihren Besuch unterstützen zu wollen. Wir haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um unseren lieben Brudervereinen einige vergnügliche Stunden zu bereiten. Schriftliche Einladungen ergehen noch.

Mit Wettin Heil! Kurt Brückner, 1. Schriftführer.

**Bezirk Leipzig, R.-V. Falke, Leipzig 1895.** Bundesverein. Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat im Restaurant E. Uhlemann, Reichelstr. 7. Nächste Versammlung findet Mittwoch, 13. August, statt. Briefadresse: Herm. Wagner, L.-Plagwitz, Gleisstr. 7. Anlässlich des Bundestages in Wurzen errang beim Meisterschafts-Vereinsmannschaftsfahren unsere Mannschaft den 3. Preis in der Zeit von 1 : 25 : 02. Es gingen dabei alle 6 Mann durchs Ziel. Jeden Dienstag und Freitag, abends  $\frac{1}{8}$  8 Uhr, Training. Treffpunkt: Merseburger Chaussee, beim Bahnübergang. Interessenten sind herzlich eingeladen. Ferner fand am 13. Juli unser 50 km Vorgabefahren statt. 1. Paul Kleeberg, vom Male, 1 : 26 :  $\frac{2}{3}$ ; 2. Rich. Apel, 1 Min. Vorgabe, eine Radlänge zurück, 3. Rud. Perl,



# Das „Wanderer“-Motorrad

hat bei der vom A. D. A. C. veranstalteten fünftägigen Motorrad-Prüfungsfahrt durch Mitteldeutschland durch sein strafpunktfreies Zurücklegen sämtlicher fünf Etappen 11 Goldene A. D. A. C.-Medaillen auf sich vereinigt. — Die Bezwingung der steilsten Alpenpässe und der Gewinn des Pokals vom Schweizer Automobil-Club und des Pokals der „Suisse Sportive“ für die bestgefahrene Zeit des Tages beim Internationalen Uetlibergrennen in Zürich haben ebenfalls bewiesen, daß das „Wanderer“-Rad

## ein zäher Bergsteiger

ist und die gefürchtetsten Berge ohne vorheriges Abkühlen des Motors oder schnellen Anlauf bezwingt. — Der Erfolg an der von Chemnitz aus durchs Erzgebirge abgehaltenen militärischen Prüfungsfahrt am 29. Juni, bei welcher mit dem 3 PS-„Wanderer“-auf völlig verschlammten Straßen die weitaus beste Fahrzeit erreicht wurde, sowie der Sieg in Klasse II der Fernfahrt Düsseldorf-Frankfurt beweisen ferner, daß das „Wanderer“-Rad auch

## ein ausgezeichnete Läufer

in der Ebene ist, der seinen Besitzer sicher und in kürzester Zeit selbst bei schlechtesten Straßenverhältnissen ans Ziel bringt.

Betriebssicherheit, Bergsteigefähigkeit, Schnelligkeit und leichtes Gewicht bei eleganter Form und geringem Benzin-Verbrauch sind die Hauptvorzüge des „Wanderer“-Rades.

Verlangen Sie gefl. kostenlos unseren neuen interessanten Prospekt Nr. 2170.

**Wanderer-Werke A.-G.**  
Schönau bei Chemnitz.



# Eine Rekordleistung

vollbrachte Erich Aberger, Berlin bei der vom Gau XVI (Thüringen) des D. R. B. zum siebenten Mal veranstalteten Straßenwettfahrt

# Rund um die Hainleite

Aberger plazierte sich als

## Erster

und durchfuhr die 254 km lange Strecke in der Rekordzeit von 8 Stunden, 22 Minuten, 12,3 Sekunden auf dem ruhmreichen Rade

# Brennabor.

Auch der vierte Preis wurde auf Brennabor gewonnen.

Weitere Siege vom 13. Juli 1913 meldete der Telegraph:

Plauen. **Goldenes Rad von Plauen.** (Stundenrennen hinter Motorführung.) Erster Preis auf **Brennabor.**

Dresden. **Robl-Preis.** (Stundenrennen hinter Motorführung.) Erster Preis auf **Brennabor.**

Berlin. **30 km Dauerrennen hinter Motorführung.** Erster Preis auf **Brennabor.**  
Prämienfahren: Erster Preis auf **Brennabor.**  
Hauptfahren: Erster Preis auf **Brennabor.**  
2000 Meter Rekordfahren: Erster Preis auf **Brennabor.**

Dresden. **Hauptfahren.** Erster Preis auf **Brennabor.**  
**Tandemrennen.** Erster Preis auf **Brennabor.**

Breslau. **Tandem-Hauptfahren.** Erster Preis auf **Brennabor.**  
Tandem-Prämienfahren: Erster Preis auf **Brennabor.**

Nürnberg. **Eröffnungsfahren.** Erster Preis auf **Brennabor.**  
Norispreis. Erster Preis auf **Brennabor.**  
Handicap: Erster Preis auf **Brennabor.**

Straßburg. **Preis der Hohkönigsburg.** Erster Preis auf **Brennabor.**

Lodz. **Grosser Preis von Russland.** Erster Preis auf **Brennabor.**  
Ausländerpreis: Erster Preis auf **Brennabor.**

Zehlendorf. **Sportplatzpreis.** (10 km Rennen hinter Motorführung.) Erster Preis auf **Brennabor.**  
Preis von Grunewald. (15 km Rennen hinter Motorführung.) Erster Preis auf **Brennabor.**

## Grosser Sommerpreis

(30 km Rennen hinter Motorführung.) Erster Preis auf

# Brennabor.

3 Min. Vorgabe, zwei Radlängen zurück; 4. Herm. Wagner, 15 Min. Vorgabe, 1:43:30<sup>2</sup>/<sub>5</sub>. Alle anderen Fahrer folgten in kurzen Zeitabständen. Ferner mache ich die werten Mitglieder zur Bezirksausfahrt aufmerksam, welche Mittwoch, den 23. Juli, abends 1/2 9 Uhr, vom Johannesplatz nach Göhren b. Wachau stattfindet. Rege Beteiligung erwünscht. Gäste herzlich willkommen.

All Heil!

Emil Hermann, Kassierer.  
Rob. Pönisch, Schriftführer.

**R.-V. Habicht 1897, Leipzig.** Bundesverein. Eigene Vereinszeitung. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerische Str. 1. Geschäftsführender Ehrenvorsitzender: Alfred Neubert, Wettiner Str. 18. Anlässlich des Bundestages in Wurzen konnte der Verein im Korso, Gruppe A, den 1. Preis erringen. Für Blumenschmuck den 3. Preis. Beim 50 km Mannschaftsfahren um die Meisterschaft wurde unsere Mannschaft durch eine Anzahl Defekte aus dem Rennen gebracht. Dafür konnte unsere Bahnmannschaft Kirbach, Rosenhahn, Horst Elchhorn, Sieber, Pawleck und Reichel im Mannschaftsrennen um den „Leipziger Neueste Nachrichten Preis“ auf dem Leipziger Sportplatz den 3. Platz belegen.

All Heil!

Martin Walther, 2. Vorsitzender.

**R.-Kl. „Leipzig-West 1892“.** Klublokal: Westendhallen, L. Plagwitz, Zschochersche Straße. Briefadresse: O. Rohde, 1. Vorsitzender, L. Gohlis, Lothringer Str. 80/III. Monatsprogramm Juli—August: Sonntag, den 20. Juli, früh 1/2 8 Uhr ab Johannesplatz nach Gruna; Mittwoch, den 23. Juli, abends 1/2 9 Uhr ab Johannesplatz mit Bezirk nach Göhren; Sonntag, den 27. Juli, Bundeswanderfahrt nach Lausigk, nicht nach Altenburg lt. der mir durch die Bundesgeschäftsstelle nachträglich zugegangenen Mitteilung; außerdem früh 6 Uhr an der Bahnunterführung hinter Liebertwolkwitz Start zur 50 km Klubmeisterschaft auf der Rundstrecke. Nennungen hierzu können Dienstag abends beim Fahrwart Otto Lehmann im Klublokal oder sonst in dessen Wohnung, L.-Volkmarisdorf, Kirchstraße 92 III erfolgen; Mittwoch, den 30. Juli, abends 1/2 9 Uhr ab Johannesplatz mit Bezirk nach Oetzsch in die Lände; Freitag, den 1. August, abends 9 Uhr, Bezirksversammlung in Sanssouci; Sonntag, den 3. August, früh 5 Uhr ab Blücherplatz nach Delitzsch zur Streckenbesetzung bei Rund um Leipzig; Sonntag, den 10. Aug., früh 5 Uhr ab Johannesplatz Tagesklubaufahrt nach Rochlitz; Mittwoch, den 13. August, abends 9 Uhr, Monatsversammlung im Klublokal. Zu reger Beteiligung sei hiermit eingeladen, auch sind Freunde des Klubs zwecks Teilnahme bei allen Veranstaltungen stets gern gesehen.

Mit sportlichem All Heil!

O. Rohde, 1. Vorsitzender.

**R.-V. „Western“ 1907.** Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: E. Bertram, Lampestr. 3. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat. Am 22. Bundesfest in Wurzen, wo sich unser Verein am Wettbewerb beteiligte, erhielten wir im Blumenschmuck den 1. und in Sparte B. den 6. Preis. Das Ergebnis vom 2. Meisterschaftslauf über 30 km, welcher am Sonntag, den 13. Juli zum Austrag gelangte, war folgendes: 1. Walter Triller 58:5; 2. Max Büchner 58:42; 3. Willy Arnhold 59:20; 4. Kurt Härtel 61:30; 5. Willy Mohaupt 62:5, fuhr mit 2 Min. Zeitverlust. Neu aufgenommen Frä. Marg. Schulz.

All Heil!

A. Schlegel, 1. Schriftführer.

**Bezirk Leisnig. R.-V. Über Berg und Tal, Commichau.** Bundesangehöriger Verein, erlaubt sich, die werten Vereins-, Bundes- und Sportkameraden zu seinem am 10. August stattfindenden Ball ergehenst einzuladen. Einer recht zahlreichen Beteiligung entgegenzusehen, grüßt

Mit Sachsen Heil!

Paul Seifert, Vorsitzender.

**Bezirk Plauen. Rennfahrer-Vereinigung Plauen.** Vereinslokal Bürgergarten, Annenstraße. Sitzung alle 14 Tage, Donnerstag abends 9 Uhr. In der letzten Versammlung wurden die Herren Schuster und Hennel in die Vereinigung einstimmig aufgenommen. Es wurde weiter beschlossen, am 20. Juli anlässlich der Fahrt „Rund um Sachsen“ eine Tagesausfahrt nach Zwickau zu veranstalten. Abfahrt nachts 2 Uhr vom Bürgergarten. Mitglieder, welche die Fahrt „Rund um Sachsen“ mit bestreiten, erhalten dieselbe Punktwertung. Am 24. Juli ist Abendausfahrt nach Schleiz, Abfahrt Punkt 1/2 9 Uhr vom Klublokal. Am 27. Juli findet die Vereinsmeisterschaft auf der Strecke Plauen—Heinrichsruh—Hof—Olsnitz—Plauen statt. Die Strecke ist 110 km lang. Start und Ziel ist Sportplatz. Start früh 6 Uhr. Nenngeld 1,50 M. Herr Dvälker und Herr Lättsch wurden zu Kassenrevisoren gewählt. Wir bitten die Mitglieder, sich recht zahlreich an den Veranstaltungen des Vereins zu beteiligen.

All Heil!

Ernst Budinsky, 2. Schriftführer

**Bezirk Zittau. R.-V. 1894, Großschönau.** Bundesangehöriger Verein. Laut Beschluß der am 3. Juli im Vereinslokal, Gasthof zum Weinhaus abgehaltenen Monatsversammlung findet unser diesjähriges Preislangsamfahren Sonntag, den 3. August, vormittags 10 Uhr statt. Alles Nähere wird noch bekanntgegeben. Als Mitglied aufgenommen wurde Herr Mättig. Alle Zuschriften sportlichen Inhalts wolle man richten an den Fahrwart Franz Flamminger, Auf dem Sande Nr. 780 I. Schöne Erfolge hatten die Saalfahrer auf dem Verbandsfeste des Oberl. Radfahrer-Verbandes in Ostritz zu verzeichnen. Sie errangen folgende Preise: Im Schulreigen mit 11,72 Punkten den 2., Kunstreigen mit 13,98 Punkten den 1., Duett mit 12,96 Punkten den 1., und fünfer Gruppen mit 12,42 Punkten den 1. Preis. Beim Radballspiel siegte unsere erste Mannschaft (Flamminger-Hänsch) mit 11:3 über Reichenau. Unsere zweite Mannschaft (Melzer-Weber) mit 13:3 über Sturmvogel, Zittau. In der Entscheidung siegte die erste Mannschaft mit 10:6 über die zweite. Mithin erster und zweiter Preis.

Sachsen Heil!

Hermann Melzer, Ortsvertreter

**Bezirk Zwickau. R.-Kl. Zwickau-Pölbitz.** Bundesverein des S. R. B. Vereinslokal „Zwickaus Neue Welt“, Vorsitzender Erwin Kux, Bosenstr. 17a. Das am 29. Juni gefahrene 50 km Rennen war vom Wetter begünstigt und nahm einen glatten Verlauf. Es endete mit dem Siege des 1. Schriftführers Paul Hunger in 1:57 vor Ernst Löscher 1:58, 3. Otto Kreß, 4. Wilhelm Hoffmann, 5. Carl Rathke. Als nächstes Rennen soll die Meisterschaft von Zwickau—Pölbitz ausgefahren werden, und zwar am 3. August 1913 auf der Strecke Zwickau—Borna—Zwickau, 100 km. Nähere Auskunft erteilt der Fahrwart Wilhelm Hoffmann.

Sachsen Heil!

Paul Hunger, 1. Schriftführer.



# Betr. Radrennen!

## Erklärung.

Nachgenannte Firmen sind übereingekommen, sich im Jahre 1913 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

**Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.**  
**Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.**  
**Ankerwerke A.-G., vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld.**  
**Dürkoppwerke A.-G., Bielefeld.**  
**Fahrzeugfabrik Eisenach, Eisenach.**  
**Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos.**  
**Panther-Werke A.-G., Braunschweig.**  
**Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller, Zittau.**  
**Wanderer-Werke A.-G., vorm. Winklhofer & Jaenicke, Schönau b. Chemnitz.**

## Gummieriemen — Lederriemen

In den Kreisen der Motorfahrer gibt es eine Partei, welche den Lederriemen bevorzugt, andererseits eine Partei, welche auf den Gummi-Keilriemen schwört.

Der Lederriemen war zweifellos der erste Antrieb und hat deshalb auch bis heute seine Anhänger bewahrt. Wer indes sich dem erst später auf den Markt gekommenen Gummi-Keilriemen einmal zugewandt hat, der wird sicher die bedeutenden Vorteile erkannt haben, die ein solcher gegenüber dem Lederriemen aufweist. Zunächst lassen die bei dem Gummiriemen vorgesehenen Quernuten eine weitaus größere Biegsamkeit zu, als solches bei Lederriemen der Fall ist, so daß also die Riemen ohne jeden besonderen Kraftaufwand sich sehr gut um die kleine Antriebsscheibe legen. Des weiteren besitzt aber gerade die Gummibekleidung eine ganz hervorragende Adhäsion und wird hierdurch jegliches Rutschen des Riemens verhindert, auf diese Weise also eine volle Ausnutzung bzw. Übertragung der motorischen Kraft ermöglicht. Schon oft ist in Fachzeitschriften der Gummiriemen gelobt worden, andererseits aber ist auch oftmals schon auf Übelstände bei den Riemen hingedeutet worden, zum größten Teile jedoch Fehler, deren Beseitigung in den weitaus meisten Fällen in der Hand der Motorfahrer selbst liegt. —



Das Bruchigwerden der Gummiauflage kann eintreten durch fortgesetztes Berieseln mit Benzin vom Vergaser oder Benzinreservoir aus. Auch kann ein vorzeitiges Bruchigwerden dadurch entstehen, daß nach längerer Fahrt der Riemen auf der Scheibe belassen

wird und so der ständigen Hitze des Motors ausgesetzt ist, was gewissermaßen einer zweiten Vulkanisation des Gummis gleichkommt. Es muß also der Riemen nach längerer Fahrt von der Antriebsscheibe abgenommen werden.

Eine vorzeitige Abnutzung der Gummiriemen tritt ein, wenn das Profil des Riemens nicht genau zur Antriebsscheibe und Riemenfelge paßt. Es muß daher auch hierauf geachtet werden. Daß Riemenfelge und Antriebsscheibe in einer Ebene liegen müssen, um eine seitliche Abnutzung des Riemens oder Ablaufen von der Scheibe zu verhindern, ist wohl selbstverständlich.

Ein weiterer Übelstand ist das häufige Ausreißen der Verbinder und wird gerade in dieser Beziehung von manchem Motorradfahrer dem Lederriemen der Vorzug gegeben. Auch hier trifft in den weitaus meisten Fällen dem Fahrer selbst die Schuld. Man muß sich vergegenwärtigen, daß die Stoffeinlagen des in den Verbinder hineinmontierten Riemenendes den ganzen Zug aufnehmen müssen und ist es daher notwendig, der Befestigung des Verbinders peinliche Sorgfalt zuzuwenden. Der Stift des Verbinders muß zunächst so angebracht werden, daß er durch eine Nute des Riemens geht. Die meisten Verbinder haben am unteren Schenkel eine Erhöhung, welche in die Nuten hineingreift und wird hierdurch schon ein besseres Festsitzen des Verbinders ermöglicht. Dann aber muß darauf geachtet werden, daß das überstehende Ende des Riemens möglichst lang ist, so daß es dicht an das Gelenk des Verbinders stößt. Ferner muß auch die Schraube des Verbinders so fest angezogen werden, daß eine seitliche Drehung des Verbinders ausgeschlossen ist. Wenn Riemen in dieser Weise sorgfältig montiert werden, so wird ein Ausreißen des Verbinders trotz der ungleichmäßigen Arbeitsweise des Motors so gut wie gar nicht mehr vorkommen.

## Industrielle Rundschau

Ein klassischer Wettbewerb allerersten Ranges ist seit ihrem Bestehen die Fernfahrt „Rund um die Gletscher“. Dieses Gebirgsrennen über die höchsten Alpenpässe stellt an Freilauf und Bremse die schwersten Bedingungen. Seit der Geburt dieses alljährlich stattfindenden Rennens war stets Torpedo-Freilauf Sieger. Besser könnte die Überlegenheit der Torpedofreilaufnabe nicht festgestellt werden, als durch die ständig sich wiederholenden Erfolge in dieser schwierigsten

aller Fernfahrten; mit Recht nennt man daher den Torpedo-Freilauf den König der Berge und dürfte derselbe in keinem Gebrauchs- und Rennrad fehlen.

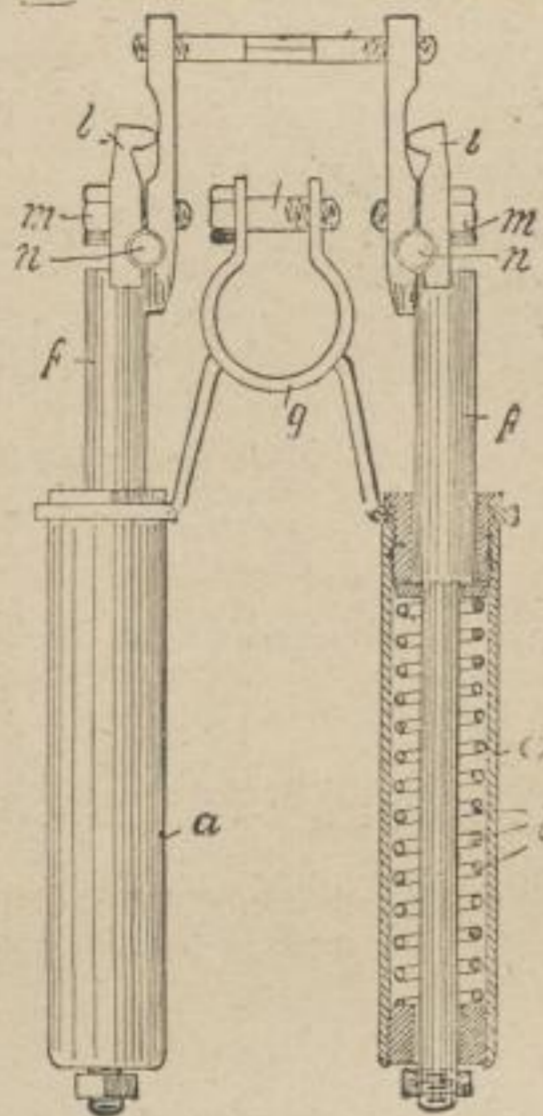
**200 erste Preise auf Brennabor.** Die erste Hälfte des Jahres 1913, die nun hinter uns liegt, war infolge der ungünstigen und unbeständigen Witterung nicht reich an radsportlichen Ereignissen. Mancher Renntag ist verregnet und manche Hoffnung dadurch zerstört. Und doch gibt es eine Rekordziffer, die hier festgestellt



# Eine sensationelle Erfindung

die für jeden Radfahrer von der allergrößten Bedeutung ist, stellt unser neuer patentamtlich gesch.

## Stoßfänger „VELOFIX“



D. R. P. a. D. R. G. M.  
Patente in allen Kultur-Staaten  
angemeldet.

### Stoßfänger „Velofix“

am Sattel befestigt.

Querschnitt in  $\frac{1}{2}$  Größe.

In der Zeichnung bedeutet:

- |                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| a) Federgehäuse.        | g) Sattelstützrohr. |
| b) Stoßfeder.           | h) Spannbacken.     |
| f) Führungs-<br>stange. | m) Muttern.         |
|                         | n) Sattelfedern.    |

zuprobieren. Hält „Velofix“ oder gefällt er aus irgendeinem Grunde nicht, so ist der Apparat spätestens am 6. Tage nach Empfang zu retournieren und der uns übermittelte Betrag wird inklusive der Portospesen sofort anstandslos zurückgesandt!

Sie haben also weder auch nur einen Pfennig Unkosten noch sonst ein Risiko, für den Fall, daß der Apparat Ihnen nicht zusagt!

Schreiben Sie sofort, da die Anzahl der zur Probe angebotenen Apparate nur begrenzt ist.

dar. „Velofix“ kann an dem Sattel jedes Fahrrades angebracht werden und gestattet infolge seiner genialen Konstruktion ein vollkommen ruhiges, sanftes und stoßfreies Fahren selbst auf den allerschlechtesten, holprigsten Chausseen und Wegen.

Diese wunderbare Federung, die jeden, der zum ersten Male auf einem mit „Velofix“ montierten Sattel sitzt, geradezu überrascht, wird dadurch erzielt, daß auf beiden Seiten des Sattels in vertikaler, also senkrechter Lagerung sich in zwei Gehäusen je eine Stoßfeder befindet, die jede, auch die leiseste Erschütterung abfängt. Die Vorteile, die durch ein derart erschütterungsfreies Fahren erzielt werden, sind von so weittragender Bedeutung, daß jeder Fahrradbesitzer, sei er Touren- oder Straßenfahrer, sich „Velofix“ unbedingt anschaffen sollte.

Um nun diese neue epochale Erfindung schnell weitesten Kreisen zugänglich zu machen, haben wir uns entschlossen,

## 10 000 Stück gratis

und franko auf 5 Tage zur Probe jedem Leser der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gegen Nachnahme oder Voreinsendung zuzuschicken.

Nach Empfang des Apparates hat jeder das Recht, diesen 5 volle Tage hindurch zu behalten und aus- alsdann nicht, was wir von ihm versprochen haben,

Bestell- und Garantieschein. — Ausschneiden!

An Sandow-Company, Abteilung E., Velofix-Vertrieb,  
Berlin W 35, Lützowstr. 102/104.

Senden Sie mir gefl. umgehend zum Gratisversuch per Nachnahme  
**1 Stoßfänger „Velofix“** ff. vernickelt, zum **Mk. 7.50**  
Preise von  
ausschließlich Porto. (Porto beträgt 50 resp. 25 Pfg.)

Der Auftrag gilt nur erteilt unter der ausdrücklichen Bedingung, daß ich das Recht habe, den Stoßfänger „Velofix“ spätestens am 6. Tage nach Empfang zurückzusenden und mein Geld inklusive der Portospesen zurückzuverlangen.

„Velofix“ wird in 3 Ausführungen geliefert, 1. Modell I für Personen bis 100 Pfund; 2. Modell II für Personen von 100–150 Pfund; 3. Modell III für Personen über 150 Pfund.

Ich wünsche Modell..... Unterschrift: .....

Adresse: .....



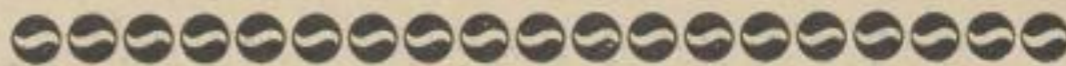
werden soll: mehr als 200 erste Preise auf Brennabor bis zur Mitte der Saison! Es sind dies nicht etwa Erfolge, die in Vereinsrennen oder abseits der großen Sportplätze in beschaulicher Einsamkeit errungen wurden; die Brennabor-Statistik weist vielmehr ausschließlich Rennsieg auf, die das einwandfreie Resultat schärfster Kämpfe im hellen Lichte einer sportkundigen Kritik darstellen. Nur auf dem besten Rade, hervorgegangen aus der ältesten Fahrradfabrik Deutschlands, können die Besten zu höchstem Ruhm gelangen: dieses Rad führt die Marke Brennabor.

**Neue Expansion.** Von geschätzter Seite wird uns berichtet: Die fortschreitend günstige Beschäftigung der Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, Fabrik für Fahrräder und Schreibmaschinen, zwang dieses Unternehmen, eine umfangreiche Vergrößerung der Fabriketablissemments vorzunehmen. Die Fabrikanbauten, für welche größere Terrains hinreichend zur Verfügung stehen, werden längs der bisherigen, langgestreckten Fabrikfronten aufgeführt; dadurch bleiben irgendwelche Betriebsstörungen vermieden. Die „Torpedo“-Schreibmaschinen und die „Torpedo“-Fahrräder der Weilwerke sind wegen der Gediegenheit der Konstruktion und der Ausführung und wegen ihrer eleganten Ausstattung im Inlande sowohl, als auch im Auslande sehr geschätzt. Die Weilwerke müssen fortgesetzt die größten Anstrengungen machen, um der starken Nachfrage gerecht zu werden; ihre Erweiterungsbauten werden im Herbst d. J. den Betrieb in vollem Umfang aufnehmen.

**Neue leichte N. S. U.-Freilaufbremsnabe Modell 1914.** Als älteste Spezialfabrik des Kontinents von Freilaufbremsnaben bringen die Neckarsulmer Fahrzeugwerke, A.-G., Neckarsulm, auf Grund reicher Erfahrungen und ausgedehnten jahrelangen Versuchen ein neues Freilaufbremsnabenmodell heraus, das bedeutende Vorzüge gegenüber den Konkurrenzfabrikaten aufweist und auch den Ansprüchen im gebirgigsten Gelände nach jeder Richtung hin gewachsen ist. Das leichte Gewicht, die niedliche Form, die dauerhafte, einfache Konstruktion, reiner Freilauf und solide Bremswirkung, leichteste Nachstellbarkeit erheben die neue N S U-Bremsnabe tatsächlich zu einer der besten und leicht verkäuflichsten am Markt. Die Bremsnabe ist unter den schwierigsten Verhältnissen durch jahrelange intensive Versuche ausprobiert worden und hat auch bei gewaltsam übernatürlichen Prüfungen die glänzendsten Resultate gezeitigt. Ausgezeichnet wurde die N. S. U.-Freilaufbremsnabe bei der Pyrenäengebirgsfahrt mit 14000 Fuß Höhensteigung mit der „Medaille des Touringclubs de France“, ferner bei der Freilaufprüfungsfahrt des S. R.-B. mit der „Goldenen Medaille“, wie auch der Alberici-Rekord Mailand—Barcelona, 1400 km, damit aufgestellt wurde. Außerdem sind es noch hunderte erster Preise bei allen möglichen Konkurrenzen.

**Das bestdotierteste Fliegerrennen der Welt,** der Große Preis von Paris, wurde am Sonntag, den 6. Juli, ausgefahren und überlegen von Rütt gewonnen, der auch diesen Erfolg, nächst seiner guten Form, dem Continental-Pneumatik zu danken hat. Hierüber kann nach den früheren und gegenwärtigen Erfahrungen mit dieser Reifenmarke kein Zweifel sein; sind doch beispielsweise gleichzeitig mit dem Großen Preis von Paris die Straßenrennen „Rund um die Gletscher, 351 km“, „Bochum - Münster - Osnabrück - Bochum 287,8 km“, „Schweizer Straßen-Meisterschaft, 100 km“, sämtlich von Continental-Fahrern entschieden, und zwar von Franz, Rosellen und Wiedmer. An Bahnrennen desselben Tages, die auf Continental-Pneumatik gewonnen wurden, sind noch zu verzeichnen der „Große Preis von Leipzig“: Sieger Walthour; das 25 und 50-km-Rennen Treptow: Sieger Miquel; das „Robl-Memorial“ München: Sieger Dickentmann; das 10- und 20-km-Rennen Kopenhagen: Sieger Kjeldsen und das 20-km-Rennen Kopenhagen: Sieger Jenske.

**9 von 12 = 75 Proz. der Preisträger auf Excelsior-Motorradreifen,** das ist das Resultat der Militärischen Motorradprüfungsfahrt Chemnitz über 250 km. Als weiterer Erfolg kommt hierzu noch das Ergebnis der Motorradwanderfahrt Düsseldorf — Frankfurt a. M.



**GERMANIA  
FAHRRÄDER  
SEIDEL & NAUMANN DRESDEN.**



(252 km), bei der, wie im vergangenen Jahre, auch jetzt wieder in allen Klassen die ersten Preise von Fahrern auf Excelsior Pneumatik belegt wurden. Infolge des heftigen Sturm- und Regenwetters befanden sich die Straßen in einem schlecht passierbaren Zustande. Hierdurch wurden an die Reifen die größten Anforderungen gestellt, die jedoch der bewährten Qualität des Excelsior-Pneumatiks nichts anhaben konnten. Berücksichtigt man ferner, daß der Excelsior-Motorradreifen auch bei der fünfjährigen Motorradprüfungsfahrt Rund durch Niederösterreich, Nürnberg—Magdeburg, Rund um Anhalt usw. stets siegreich abgeschnitten hat, so bedarf es wohl keines besonderen Hinweises, daß ein solches Fabrikat von erstklassiger Qualität sein muß.

**Der springende Punkt** beim Ankauf eines Fahrrades sollte stets nur die Qualitätsfrage sein. Gleichwohl lassen sich die Käufer häufig durch scheinbare Preisvorteile beeinflussen, und sie übersehen, daß im praktischen Gebrauch nur das beste Fahrrad billig ist, während minderwertige Erzeugnisse schon nach kurzer Besitzdauer Reparaturen erfordern, die den vermeintlichen Preisunterschied rasch ausgleichen oder gar oft übersteigen. Vielfach wird auch versucht, den den Massenerzeugnissen anhaftenden Qualitätsmangel durch geschickte äußere Aufmachung zu verschleiern und derartige Räder durch Zierrat ansehnlich und verkäuflich zu machen. Daß damit dem Käufer nicht geholfen ist, wird niemand bestreiten. Es empfiehlt sich, bei der Auswahl eines Rades zunächst die Güte des verwendeten Materials zu prüfen, dann die einzelnen Teile auf Präzisionsarbeit nachzusehen, den Bau des Rahmens zu berücksichtigen, Emaillierung, Vernickelung und Montage zu kontrollieren und endlich die Ausstattung zu untersuchen. Gerade beim Fahrradkauf wäre es verkehrt, einen kleinen Mehraufwand an den einmaligen Anschaffungskosten zu scheuen, denn schließlich fördert es die Lust und Liebe zum schönen Radsport keineswegs, wenn sich fortgesetzt Material- und Konstruktionsmängel zeigen, die besonders dann fühlbar werden,



wenn an die Gebrauchsfähigkeit des Rades einmal erhöhte Anforderungen gestellt werden. Wie sehr muß es den Radlersmann verdrießen, wenn er mit seinem teuren Stahlröblein, das ihn anfänglich sehr billig zu stehen kam, fortgesetzt Enttäuschungen erlebt, wenn seine Sportkameraden auf vollendeten, hochwertigen Maschinen frohgemut an ihn vorbeiziehen, erhöhte Freude am Wandersport genießend durch die Annehmlichkeiten, die ein Fahrrad mit guten Qualitätseigenschaften unbestreitbar nun einmal bietet. Die Zeit der Ferienwanderfahrten rückt allmählich wieder heran. Die Schaufenster der Fahrradhändler werden frequentiert, nicht nur von jenen, die sich ein Fahrrad überhaupt anschaffen wollen, sondern auch von Fahrern, die mit ihrer bisherigen Maschine nicht so recht zufrieden waren und die es sich nun reiflich überlegen, ob sie sich ihre frohe Ferienstimmung nochmals gründlich verderben lassen oder einen Maschinenwechsel vornehmen wollen. Allen ist zu empfehlen, die neuen Mars-Modelle zu beachten, die überall berechtigtes Aufsehen erregen. Die Mars-Räder behaupten seit jeher eine rühmliche Ausnahmestellung auf dem deutschen Markte, sie besitzen alle Qualitäts- und Konstruktionsvorzüge und weisen eine vornehme, durchaus gediegene Ausstattung auf. Eine Ferienwanderfahrt auf einem Mars-Rade bereitet ungetrübtes Vergnügen, dem einst ein alter Sportkamerad in einem Gedicht, das seiner frischen Reime wegen im Mars-Katalog eingefügt wurde, trefflichen Ausdruck verlieh:

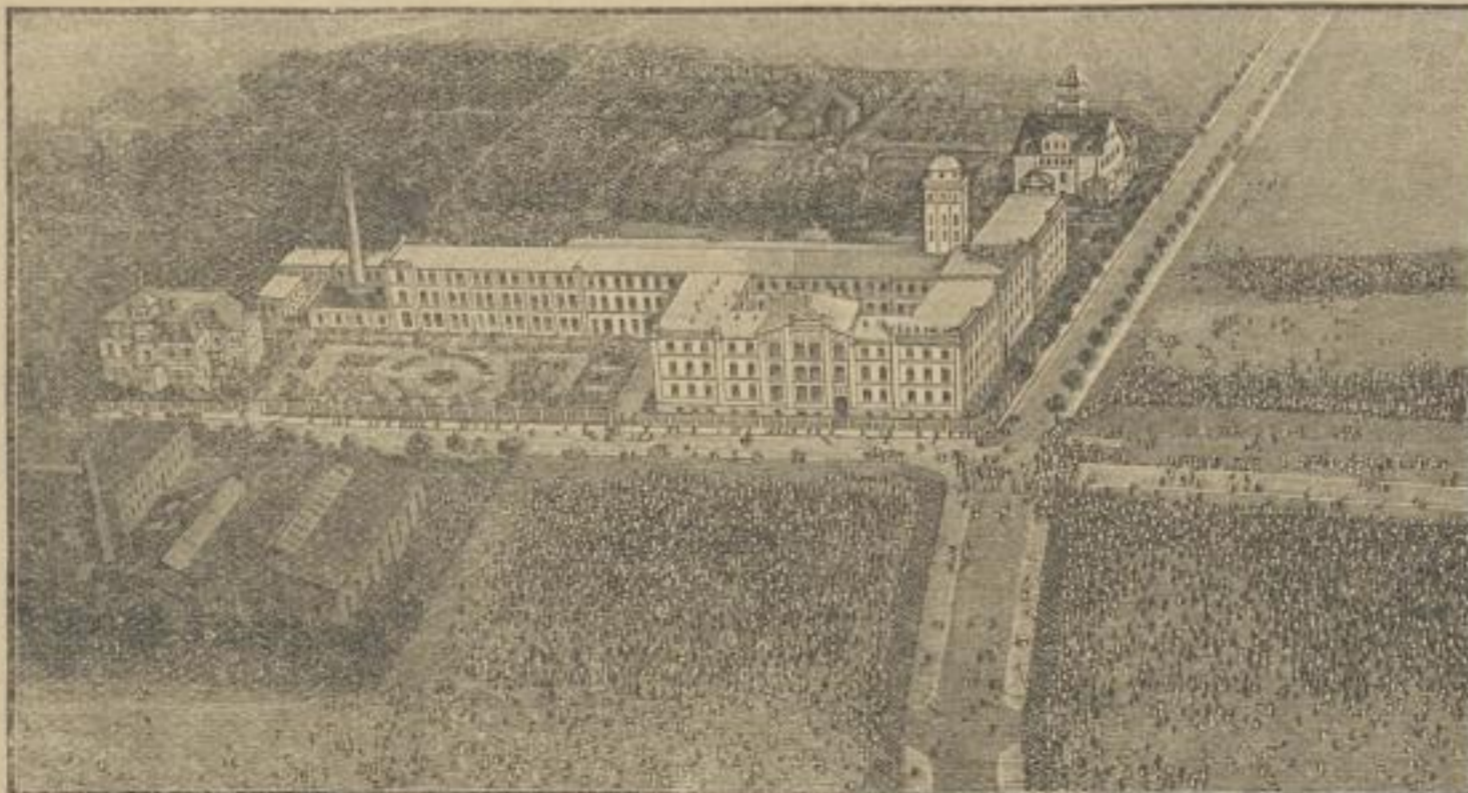
Das ist eine Fahrt wie sie mir gefällt,  
Wie frei bin ich und ungebunden.  
Im Fluge durchstreif ich die schöne Welt,  
Hab nie sie so herrlich gefunden!  
Und das Rädlein saust,  
Nur die Kette schnurrt,  
Dir „Mars“-Rad verdank ich die Stunden! —

Die Mars-Werke, A.-G., Nürnberg-Doos, senden jedem Interessenten vollständig kostenlos und portofrei ihren Hauptkatalog.

**Etwas über Gummilösung.** So nebensächlich der Artikel Gummilösung auch an und für sich zu sein scheint, so wichtig ist es, sich über ihn zu unterrichten; hat doch der Verbrauch durch die immer weitere Verbreitung des Luftreifens einen ungeahnten Umfang angenommen. Es ist erklärlich, daß sich mit seiner Herstellung zahlreiche, nicht immer über berufene Unternehmen befassen und Marken in den Handel gekommen sind, die oft nicht im mindesten den Anforderungen entsprechen, die man berechtigterweise stellen darf. Gewähr für einwandfreie leichtklebende, nicht vorzeitig verderbende Gummilösung zu bieten, ist nur eine Fabrik imstande, die den Artikel in sehr großen Mengen herstellt und die sich der von ihr vertriebenen Marke im eigenen

Gegründet im Jahre 1866.

Über 900 Arbeiter und Beamte.



Fabrik der Firma Herm Riemann, Chemnitz-Gablenz, aufgenommen aus dem Zeppelin-Luftschiff „Viktoria Luise“.

## Gesucht

nach St. Gallen (Schweiz) für ein ganz neues 6 Zylinder 40/60 HP Renault-Luxus-Automobil ein ganz tüchtiger

## Chauffeur u. Automechaniker.

Es wird speziell darauf gesehen, daß das Fahrzeug in jeder Beziehung stets in schönster Ordnung gehalten wird. Der richtige Mann findet da dauernde, gutbezahlte Stelle. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Angabe, ob verheiratet oder nicht sowie bisheriger Tätigkeit und der Lohnanspr u. Chiffre Z. G. 1470 an Rudolf Mosse, St. Gallen.

**Saalfahrräder! 6 Stück ganz vernickelte** und in gutem Zustande befindliche **Saalmaschinen** sind sofort spottbillig zu verkaufen.  
**Radfahrer-Klub „Blitz“**,  
Gross-Schönau i. Sa. — Fernsprecher 354.

## Ein Inserat

in der  
„Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“  
bietet Ihnen die  
**denkbar günstigsten Chancen.**

Betriebe bedient. Dies trifft wohl nirgendwo in vollere Umfang zu als bei der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, die einen großen Teil der von ihr hergestellten Gummilösung beim Fabrikationsgange des weltbekannten Continental-Pneumatiks verwendet. Wohl kein Artikel ist in wahrerem Sinne Vertrauensartikel als Gummilösung, weshalb nur Marken renommierter Fabriken gehandelt und in Gebrauch genommen werden sollten.

Die Firma Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz, die bekannte Spezialfabrik für Fahrrad- und Automobilbeleuchtungen, übersendet uns einige geschmackvolle Rechnungsblocks, wie sie solche ihrer Kundschaft gratis zur Verfügung stellt. Die Blocks zeigen zwei Ausführungen, die eine für Fahrradhandlungen, und die andere für Automobilhandlungen geeignet. Auf der Vorderseite befindet sich unter einer Reklame die übliche Nota, während die Rückseite, welche wir nachstehend im Bilde bringen, eine Aufnahme der bedeutenden Riemannschen Fabrikanlagen aus dem Zeppelinluftschiff „Viktoria Luise“ zeigt. Diese hübsche Reklame wird zweifellos bei der Kundschaft der Firma Herm. Riemann viel Anklang finden





Beistehenden Sweater kauft man in den Farben grau, weiß und schwarz, sowie alle Trikot-Unterkleidung, Spezialität :-: in Sport- und Einsatzhemden in macco und weiß :-: Auswahlendungen und Preislisten für Vereine bei gemeinschaftlichem Bezug franko zu Diensten in der Strickerei von

**Richard Koch, Rabenstein i. S.**

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,  
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant  
Radfahrer-Banner und -Standarten,  
Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Fest-  
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.  
Illustrierte Preislisten und Offerten frei.

ge-  
gründet  
1857

**Wichtig** für jeden Radfahrer,  
Motorradfahrer und  
Automobil-Besitzer **ist Velodurin.**

Wenn Fahrradreifen und Automobilpneumatiks mit „Velodurin“ gedichtet sind, ist jedes Defektwerden und Luftentweichen ausgeschlossen. „Velodurin“ vulkanisiert den Reifen, es ist das erste und einzige Produkt, welches sich vollständig mit dem Gummi des Pneumatiks verbindet, und ebenso nachgiebig und geschmeidig wie der Kautschuk selbst bleibt. „Velodurin“ dichtet hermetisch den Reifen, so daß kein Atom Luft mehr entweichen kann.

**Jeder Händler und Grossist prüfe! Nur ein Versuch überzeugt!**

::::: **Nicht zu vergleichen mit früheren Produkten!** ::::::  
Generalvertretung für Kreishauptmannschaft Leipzig:  
**Joh. Schaarschmidt, Leipzig-Li., Friedrich-August-Str.**

# KAYSER



BESTE  
DEUTSCHE  
MARKE



KAYSERFABRIK A.G. KAISERSLAUTERN

**Bundesmützen**



in rein  
Wolle  
M. 2.25,  
prima  
Atlas  
M. 3.25,  
in Filz u.  
Baumw. z. M. 1.25, 1.50, 2.—, sow.  
Sportmützen jegl. Art empfiehlt  
**Heinrich Padberg,**  
Mützenfabrikant, Dresden-N.,  
Luiseustraße 70 — Fernruf 4260  
B.-M. 8932.  
Auswahlendung franko gegen franko.

**Emaillé-Abzeichen**



Ehren- und  
Festzeichen,  
Banner-  
nägel usw.

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**

**NATIONAL**

Für  
jeden

**Radfahrer unentbehrlich**

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



BAND-EMAIL- u. METALL-  
**VEREINSABZEICHEN**



Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.



**WILHELM HELBING**

Fabrikanten- u. Vereinsabzeichenfabrikant  
74 21. LEIPZIG



## Panther- u. Brunsviga-Räder

bilden heute das Tagesgespräch in der  
Branche. Es ist das beste Fabrikat, wel-  
ches unsere heutige moderne Technik schuf.

**Pantherwerke A. G., Braunschweig.**



# Durch sechs Länder

**Deutschland - Tirol - Italien -  
Spanien-Frankreich-Schweiz**

mit

# Universal- TORPEDO

**Keine Spazierfahrt, sondern eine 37 tägige mit allen Schwierigkeiten gespickte Wanderfahrt über Ebene und Hochgebirge, gute und schlechte Straßen, bei guten und schlechten Witterungsverhältnissen.**

Ein Teilnehmer schreibt:

„Die „**Universal-Nabe**“ mit vier Geschwindigkeiten, neun Stück bei der ganzen 5 wöchigen Fahrt, hat **nicht einmal versagt** und auch ein Nachstellen des Gestänges war fast nicht nötig. Dies ist ein glänzender Beweis für die vorzügliche Hilfskraft bei längeren Fahrten. **Ist die Fahrt mit Doppeltorpedo ein Vergnügen, so wird sie mit 4 facher Geschwindigkeit eine Lust.**“

**Universal-Torpedo. ∴ Das Ideal des Radwanderers.**

**==== In jeder Fahrradhandlung zu haben. ====**

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th.  
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschafften. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.